

## Nachhaltigkeitsbericht 2018

Wir fördern nachhaltig



# Inhalt

- 3 // VORWORT  
Profil der NRW.BANK und Kennzahlen
- 10 // STRATEGIE UND GOVERNANCE  
Unternehmerische Verantwortung leben
- 21 // FÖRDERBERICHT  
Nachhaltige Förderung für die Kundinnen und Kunden gestalten
- 28 // GREEN BOND  
NRW.BANK.Green Bond 2018
- 42 // ÖKOBILANZ  
Klima und Umwelt schützen
- 50 // PERSONAL  
Soziale Verantwortung für die Beschäftigten übernehmen
- 62 // GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT  
Engagement für die Gesellschaft zeigen

## Vorwort des Vorstands



Liebe Leserinnen und Leser,

nachhaltiges Handeln erstreckt sich längst nicht mehr allein auf Umwelt- und Klimaschutz. Es spielt mittlerweile in unserer Gesellschaft in allen Lebensbereichen eine große Rolle und ist für uns als Förderbank für Nordrhein-Westfalen ein besonderes Anliegen. Denn wir wollen das Leben jetziger und zukünftiger Generationen wirtschaftlich, sozial und ökologisch verbessern. Eine Aufgabe, der wir uns mit hohem Engagement widmen. Dabei richten wir uns unter anderem nach den zehn international anerkannten Prinzipien des UN Global Compact.

Unsere Nachhaltigkeit lässt sich dokumentieren. Erneut geben wir in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht Rechenschaft über die Erfolge unseres nachhaltigen Handelns und berichten transparent über unsere Fortschritte im Sinne einer unternehmerischen Tätigkeit. Wir orientieren unsere Berichterstattung inhaltlich an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den Anforderungen der EU-Direktive 2014/95/EU.

Seit mehreren Jahren ist der Bankbetrieb der NRW.BANK bereits komplett klimaneutral. Durch den Erwerb von Zertifikaten kompensieren wir Emissionen, die wir nicht vermeiden können. Kontinuierlich schreiben wir das Thema Nachhaltigkeit innerhalb der Bank fort. So haben wir die Anfang 2018 in die Regelwerke der NRW.BANK implementierten Nachhaltigkeitsrichtlinien weiterentwickelt. Die zum 1. Januar 2019 in Kraft getretenen Leitlinien regeln die jetzige und zukünftige Handhabung des Leitmotivs Nachhaltigkeit bis ins Detail unter ökologischen, sozialen und ethischen Aspekten. Der Vorgabe, die daraus resultierenden Ansprüche und Anforderungen immer stärker in unsere Organisationsstruktur zu integrieren, kommen wir gerne nach. Im Rahmen eines Stakeholder-Dialogs berücksichtigt die NRW.BANK dabei die Wahrnehmung, Wünsche und Belange relevanter Interessengruppen.

Großen Wert legen wir auch auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine Vielzahl von Perspektiven und Weiterbildungsangeboten innerhalb der Bank für ihre persönliche und fachliche Entwicklung. Festgeschrieben haben wir einen respektvollen und vorausschauenden Umgang. Wir gehören zu den besten Arbeitgebern Deutschlands, wie uns unabhängige Studien bestätigen. Auch für unsere Auszubildenden schaffen wir im Sinne der Nachwuchssicherung beste Voraussetzungen auf ihrem Weg in den Beruf. 2018 belegten wir den zweiten Platz unter den teilnehmenden Banken in der von Focus Money beauftragten Umfrage „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“. Zudem hat uns die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen einen vorbildlichen Gesundheitsschutz bestätigt.

Wir fördern, was NRW bewegt – mit passenden Förderprodukten und Beratungsleistungen. Im Jahr 2018 hat unser nachhaltig ausgerichtetes Fördergeschäft ein starkes Ergebnis erreicht. Das Neuzusagevolumen lag bei 10,3 Mrd. € für die Förderung von Gründungen, Mittelstand, Wohnraum und Infrastruktur in den Kommunen. Mit 885,3 Mio. € haben wir insbesondere Gründungs- und Innovationsvorhaben gefördert, das entspricht einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein besonderes Augenmerk haben wir auf den Ausbau der Förderberatung gelegt. 28.000 Beratungen trugen dazu bei, dass Investitionen einen nachhaltigen Erfolg haben.

Unsere jährlich aufgelegten Green Bonds bieten Investoren die Möglichkeit, ihr Kapital ökologisch und nachhaltig anzulegen. Seit 2013 haben wir sechs NRW.BANK.Green Bonds mit einem Gesamtvolumen von 2,8 Mrd. € emittiert, von denen zum 31. Dezember 2018 noch 2,0 Mrd. € an der Börse Luxembourg Green Exchange (LGX) notiert sind. Die Mittel fließen ausschließlich in Klima- und Umweltschutzprojekte in NRW. Das Wuppertal Institut prognostiziert, dass alle Projekte des NRW.BANK.Green Bond 2018 über die zehnjährige Laufzeit rund 3 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente einsparen.

Mit welchen Maßnahmen wir nachhaltiges Wirtschaften in Nordrhein-Westfalen unterstützen und welche Fortschritte wir dabei erzielen, lesen Sie im Detail auf den folgenden Seiten des Nachhaltigkeitsberichts. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

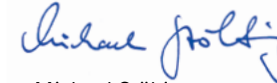
Ihr Vorstand der NRW.BANK



Eckhard Forst  
Vorsitzender des Vorstands



Gabriela Pantring  
Mitglied des Vorstands



Michael Stölting  
Mitglied des Vorstands



Dietrich Suhlrie  
Mitglied des Vorstands

## Profil der NRW.BANK und Kennzahlen

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land Nordrhein-Westfalen, bei seinen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur / Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapital- und Konsortialfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen zusammen. Die Kunden der NRW.BANK profitieren von günstigen Konditionen sowie von langen Laufzeiten und Zinsbindungen. Den Zugang zu Förderkrediten sichert die NRW.BANK durch optionale Haftungsfreistellungen für die durchleitende Hausbank.

Für kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ist sie starker und zuverlässiger Partner und unterstützt sie, ausgerichtet an ihrem Lebenszyklus, in jeder Phase mit dem passenden Produkt.

Im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus berät sie die Bewilligungsbehörden der zuständigen Kommunal- oder Kreisverwaltungen sowie potenzielle Bauherren über die Möglichkeiten, sozialen Wohnungsbau mit Hilfe der passenden Förderprogramme modern, flexibel und rentabel zu gestalten.

Darüber hinaus ist auch die Kommunalfinanzierung Teil des gesetzlichen Auftrags der NRW.BANK. Somit ist die Bank der geborene Partner der Kommunen und unterstützt sie mit entsprechenden Beratungsangeboten und Förderprodukten auch in Zeiten niedriger Zinsen.

Bereits zum vierten Mal veröffentlicht die NRW.BANK ihren Nachhaltigkeitsbericht als eigenständige Publikation und orientiert sich dabei an den Kriterien des [Deutschen Nachhaltigkeitskodex](#). So werden die erreichten Fortschritte transparent dargestellt.

## Nachhaltigkeitsbilanz

### Ökonomische Kennzahlen

	2018	2017	2016	Einheit
<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>				
Bilanzsumme	149.083	147.584	142.066	Mio. €
Handelsrechtliches Eigenkapital	17.984	17.983	17.983	Mio. €
Zins- und Provisionsüberschuss <sup>1)</sup>	698	722	738	Mio. €
Verwaltungsaufwand	249	219	215	Mio. €
Betriebsergebnis	196	395	465	Mio. €
Cost/Income Ratio	56,0	35,6	31,6	%
Non-performing Loans Ratio	0,3	0,3	0,2	%
Quote des harten Kernkapitals	41,56	41,34	41,76	%
Leverage Ratio <sup>2)</sup>	11,15	11,37	11,63	%
Liquidity Coverage Ratio	> 100	> 100	> 100	%
<b>NRW.BANK.Green Bonds (Neuemissionen)</b>				
Volumen	500	500	500	Mio. €
Laufzeit	10	10	10	Jahre
Schwerpunkt	Energie	Energie	Energie	
Second Opinion	oekom research	oekom research	oekom research	
CO <sub>2</sub> -Einsparung pro Jahr	614	804	685	t/Mio. €
<b>Förderfelder (Neuzusagevolumen)</b>				
„Wirtschaft“	3.592	3.667	3.210	Mio. €
„Wohnraum“	2.215	2.609	2.746	Mio. €
„Infrastruktur / Kommunen“	4.487	5.359	5.205	Mio. €

## Nachhaltigkeitsbilanz

Soziale Kennzahlen	2018	2017	2016	Einheit
<b>Belegschaftsstruktur</b>				
Zahl der unbefristet Beschäftigten	1.365	1.319	1.301	MA
Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft	51,9	52,2	52,4	%
Frauenanteil in Führungspositionen	32,9	31,1	31,6	%
Teilzeitquote	33,5	32,6	28,8	%
Fluktuationsquote	2,9	3,9	3,7	%
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	16,6	16,3	16,4	Jahre
Durchschnittsalter	45,4	45,0	44,6	Jahre
Darüber hinaus: befristet Beschäftigte	36	33	34	MA
Darüber hinaus: Auszubildende/Trainees	49	47	37	MA
<b>Aus- und Weiterbildung</b>				
Teilnahme an internen Seminaren	753	1.121	762	MA
Teilnahme an externen Seminaren	524	404	373	MA
Betriebliche Ausbilder	202	192	172	MA
<b>Vereinbarkeit von Beruf und Familie</b>				
Teilzeitbeschäftigte	457	430	375	MA
Führungskräfte in Teilzeit	47	42	34	MA
Beschäftigte in passiver Elternzeit <sup>3)</sup>	35	41	40	MA
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>				
Gesamtengagement	0,8	0,8	0,8	Mio. €
Wissenschaft & Bildung	48	45	49	%
Gesellschaft & Soziales	14	16	31	%
Kunst & Kultur	38	39	20	%

## Nachhaltigkeitsbilanz

### Ökologische Kennzahlen

	2018	2017	2016	Einheit
<b>Treibhausgas-Emissionen<sup>4)</sup></b>				
Gesamt-Emissionen	1.861	1.902	1.914	t CO <sub>2</sub>
davon direkte Emissionen (Scope 1 <sup>5)</sup> )	423	442	412	t CO <sub>2</sub>
davon indirekte Emissionen (Scope 2 <sup>5)</sup> )	459	489	491	t CO <sub>2</sub>
davon indirekte Emissionen (Scope 3 <sup>5)</sup> )	979	971	1.011	t CO <sub>2</sub>
Emissionen pro MA	1,28	1,33	1,34	t CO <sub>2</sub>
davon kompensiert <sup>6)</sup>	100	100	100	%
<b>Gebäudeenergie</b>				
Stromverbrauch gesamt	5.918.385	5.678.066	5.846.930	kWh
davon aus Ökostrom	100	100	100	%
Stromverbrauch pro MA	4.075	3.977	4.148	kWh
Heizenergie gesamt	5.060.700	5.386.870	5.406.170	kWh
Heizenergie pro MA	3.484	3.773	3.836	kWh
<b>Geschäftsreisen</b>				
Reisekilometer gesamt	4.736.230	4.620.434	4.565.586	km
Reisekilometer pro MA	3.261	3.236	3.239	km
<b>Papier</b>				
Papierverbrauch gesamt <sup>7)</sup>	34.437	38.389	42.936	kg
Papierverbrauch pro MA <sup>7)</sup>	23,7	26,9	30,5	kg
Recyclingpapierquote	77,8	65,8	63,4	%
<b>Abfall</b>				
Abfallmenge gesamt <sup>8)</sup>	125,8	125,0	227,0	t
Recyclingquote	69,7	72,6	53,2	%
Abfallmenge pro MA	87	88	161	kg
<b>Vollzeitäquivalente</b>				
Für Berechnung pro MA	1.452	1.428	1.409	MA



## Nachhaltigkeitsbilanz

### Nachhaltigkeitsratings

	ISS-oekom	imug	MSCI ESG	Vigeo Eiris	Sustainalytics
	Prime (C)	positive (B)	AA	nicht öffentlich	nicht öffentlich

### Bonitätsratings (Langfrist)

	2018	2017	2016
Fitch Ratings	AAAs	AAAs	AAAs
Moody's	Aa1s	Aa1s	Aa1s
Standard & Poor's	AA-p	AA-s	AA-s

- <sup>1)</sup> Zinseffekte aus nicht bankgeschäftlichen Rückstellungen (vor allem Pensions- und Beihilferückstellungen) werden ab dem Geschäftsjahr 2016 statt im Zinsüberschuss im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst.
- <sup>2)</sup> Gemäß Offenlegungsbericht
- <sup>3)</sup> Zum Stichtag 31.12. nicht mit inbegriffen sind Beschäftigte, die während der Elternzeit in Teilzeit arbeiten. Diese sind unter „Teilzeitbeschäftigte“ aufgeführt.
- <sup>4)</sup> Die Umrechnungsfaktoren entsprechen dem VfU-Update 2018 Version 1.2.
- <sup>5)</sup> Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Emissionen: Direkte Treibhausgas-Emissionen stammen aus Quellen, welche die NRW.BANK selbst besitzt oder kontrolliert. Indirekte Treibhausgas-Emissionen ergeben sich infolge der Unternehmenstätigkeit der NRW.BANK – deren Emissionsquellen befinden sich aber in fremdem Besitz beziehungsweise unter fremder Kontrolle. Entsprechend dem „Greenhouse Gas Protocol“ werden die Emissionen nach dem Grad der Beeinflussbarkeit durch die NRW.BANK in drei Kategorien unterteilt:
- Emissionskategorie (Scope 1): alle direkten Emissionen.
  - Emissionskategorie (Scope 2): alle indirekten Emissionen, die zum Beispiel bei der Erzeugung von Elektrizität, Dampf oder Wärmeenergie entstehen, welche die NRW.BANK von externer Seite bezieht.
  - Emissionskategorie (Scope 3): alle übrigen indirekten Emissionen im Bereich Logistik, Materialverbrauch, Ver- und Entsorgung. Dies schließt auch die bei Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen sowie in deren Vorketten entstehenden Emissionen ein.
- <sup>6)</sup> Die NRW.BANK kompensiert ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Kauf von Zertifikaten aus weltweiten Windparkprojekten.
- <sup>7)</sup> Druck- und Kopierpapier, ohne Druckerzeugnisse, Versandmittel und Marketingmaterial
- <sup>8)</sup> Nur Bürofraktion, ohne Küchenabfälle und sonstige

Abkürzungen: CO<sub>2</sub>: Kohlenstoffdioxid; kg: Kilogramm; km: Kilometer; kWh: Kilowattstunde; MA: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Mio.: Millionen; t: Tonnen

A hand holding an open brass compass. The compass face is black with white markings for degrees and cardinal directions (N, S, E, W). The needle is yellow and points towards the North. The background is a blurred outdoor scene with a river and greenery.

## // STRATEGIE UND GOVERNANCE

Ein transparenter, verantwortungsvoller und gewissenhafter Umgang mit ihrem Eigentümer, ihren Kundinnen und Kunden, ihren Beschäftigten, ihren Geschäftspartnern sowie der Gesellschaft ist Basis des nachhaltigen Handelns der NRW.BANK.

Ihre unternehmerische Verantwortung in allen Unternehmensbereichen zu leben und mit Weitblick weiterzuentwickeln, ist ihr Anspruch.

# Unternehmerische Verantwortung leben

Die NRW.BANK bekennt sich im Einklang mit ihrem Errichtungsgesetz als Förderbank für Nordrhein-Westfalen zu ihrer unternehmerischen Verantwortung. Grundlegender Maßstab ihrer Tätigkeit ist dabei das Prinzip der Nachhaltigkeit. Das bedeutet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten „den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu gefährden“.<sup>1)</sup>

Nachhaltigkeit ist für die NRW.BANK ein zentrales Leitmotiv und wesentliches Kriterium bei ihren geschäftspolitischen Entscheidungen. Sie findet ihren Niederschlag in allen Phasen des unternehmerischen Handelns der NRW.BANK, angefangen von ihren strategischen und geschäftspolitischen Entscheidungen über die Gestaltung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebots bis hin zur Durchführung einzelner Finanzierungen, ihrer Kapitalmarktaktivitäten sowie angebotener Beratungsleistungen.

Die Teilbereiche Ökonomie, Ökologie, Soziales und Ethik sind als Dimensionen der Nachhaltigkeit im Verständnis der NRW.BANK untrennbar miteinander verbunden. Die NRW.BANK fördert und finanziert im Sinne ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen gezielt Vorhaben und Programme zur Verbesserung der Lebensgrundlagen, der sozialen Entwicklung sowie des Umwelt- und Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen.

Ein wesentlicher Eckpunkt der verfolgten Nachhaltigkeitsbestrebungen der NRW.BANK ist ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit ihrem Eigentümer, ihren Kundinnen und Kunden, ihren Beschäftigten sowie der Gesellschaft insgesamt. Die NRW.BANK lebt diesen Anspruch auf Basis ihres [Public Corporate Governance Kodex](#). Die Kernelemente ihres unternehmerischen Selbstverständnisses hat die NRW.BANK darüber hinaus in ihrem unternehmerischen Leitbild schriftlich fixiert.

Zur Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit hat die NRW.BANK Anfang 2018 [Nachhaltigkeitsleitlinien](#) eingeführt, die den Umgang mit dem zentralen Leitmotiv Nachhaltigkeit und dessen laufende Weiterentwicklung regeln. Sie sollen die bereits gelebten Prozesse zum Thema Nachhaltigkeit dokumentieren und diese noch stärker in der Organisationsstruktur und der Gesamtbankstrategie der NRW.BANK verankern. Die vormals gültigen Grundsätze der Unternehmerischen Verantwortung sind dabei in den neu eingeführten Nachhaltigkeitsleitlinien aufgegangen. Zum 1. Januar 2019 wurde eine aktualisierte Version der Nachhaltigkeitsleitlinien in Kraft gesetzt, die unter anderem die Ergebnisse des Stakeholder-Dialogs Nachhaltigkeit im Jahr 2018 berücksichtigt.

In den Nachhaltigkeitsleitlinien wird die unternehmerische Vorgehensweise der Bank unter Beachtung von nachhaltigen Aspekten vorgegeben. Grundvoraussetzung für Förderaktivitäten ist neben der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Vorhaben, die die NRW.BANK begleitet, stets die Berücksichtigung der Interessen ihrer Kundinnen und Kunden sowie der anderen Dimensionen der Nachhaltigkeit.

<sup>1)</sup> Quelle: Brundtland-Bericht, 1987

Der Umgang der NRW.BANK mit kontroversen Geschäftspraktiken (bezüglich Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit, Arbeitsrechtsverletzungen, Umweltverhalten, Wirtschaftspraktiken und Tierversuchen) und kontroversen Geschäftsfeldern (wie Waffenindustrie, nicht konzessioniertem Glücksspiel, kontroversen Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Umwelt, Natur und Lebewesen) wird in den Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK detailliert ausgeführt.

### **Nachhaltigkeitsziele**

Die Förderstrategie als Kern der Gesamtstrategie beschreibt grundlegende Ziele und Maßnahmen, mit denen die NRW.BANK das Land Nordrhein-Westfalen bei seinen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben unterstützt. Im Bestreben der NRW.BANK, auch einen Beitrag zum Erreichen der durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Nordrhein-Westfalen gesetzten Klima- und Umweltschutzziele zu leisten, beinhaltet die aktuelle Förderstrategie insbesondere eine Weiterentwicklung der Förderangebote zugunsten von Maßnahmen zur Ressourcenschonung, zur Effizienzsteigerung sowie zur Umsetzung der Energiewende. Diese Weiterentwicklung erfolgt dabei stets auf Basis einer vertrauensvollen Kommunikation in enger Abstimmung mit der Landesregierung.

Die in der Zielvereinbarung zwischen Verwaltungsrat und Gesamtvorstand vereinbarten Ziele leiten sich aus der Gesamtstrategie der NRW.BANK ab, welche dem folgenden übergreifenden Grundsatz folgt: „Die Bank orientiert sich bei ihrem Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Einzelheiten ergeben sich aus den Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK.“

Dies berücksichtigend und auf Basis der Nachhaltigkeitsleitlinien werden im Rahmen einer jährlichen Fortschreibung für einen Vierjahreszeitraum mögliche Ziele zur Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit in der NRW.BANK eruiert. Sie stellen die Handlungsfelder dar, in denen die Bank über geeignete Maßnahmen weitere Fortschritte in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen erreichen möchte und die die Zukunft des Landes Nordrhein-Westfalen positiv beeinflussen sollen.

Die Ziele und Maßnahmen der NRW.BANK für die Jahre 2019 – 2022 werden im Folgenden aufgeführt. Die Systematisierung der Ziele und Maßnahmen orientiert sich am Aufbau der Nachhaltigkeitsgrundsätze in den Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK:

A. Unternehmerische Verantwortung leben		
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum
Stärkung des Dialogs mit den für das Thema Nachhaltigkeit wesentlichen Stakeholdern	Regelmäßiger und ergebnisoffener Austausch im Rahmen des weiterentwickelten Stakeholder-Dialogs	Fortlaufend
	Befragung der Beschäftigten zum Thema Nachhaltigkeit – Prüfung der Einbeziehung von Vorschlägen der Beschäftigten in den Zielentwicklungsprozess	Fortlaufend
Weiterer Ausbau der Nachhaltigkeitskommunikation	Ausbau des Themenbereiches Nachhaltigkeit im Internet	Fortlaufend
	Ausbau des Themenbereiches Nachhaltigkeit im Intranet	2019
	Prüfung Unterzeichnung UN-PRI	2019
	Unterzeichnung der „Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)“ Entsprechungserklärung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	2020
Weiterentwicklung des Themenkomplexes Nachhaltigkeit in der NRW.BANK	Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK	Fortlaufend
	Regelmäßiger Austausch bzgl. Nachhaltigkeitsthemen mit anderen Marktakteuren (über Konferenzen, Foren, bilaterale Gespräche)	Fortlaufend
	Begleitung des EU-Aktionsplans „Sustainable Finance“	2019

B. Nachhaltige Förderung für die Kunden gestalten		
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum
Stärkung und Ausbau nachhaltiger Förderprodukte	Konsequente Verfolgung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Entwicklung von Förderprodukten.	Fortlaufend
	Ausbau der Beratung von Kunden im Hinblick auf den Themenaspekt Nachhaltigkeit	2019
	Adäquates Angebot im Querschnittsthema Energie und Umweltschutz bieten	2019
	Verbesserung der Zukunftsfähigkeit von sozialer Infrastruktur und Kommunal финанzen	2019
	Weitere Schaffung bezahlbaren Wohnraums über das Förderfeld Wohnraum	2019

C. Nachhaltiges Kapitalmarktgeschäft weiterentwickeln		
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum
Stärkung und Ausbau des nachhaltigen Kapitalmarktgeschäfts	Jährliche Emission eines Green Bonds	Fortlaufend
	Erhöhung des Green Bond Portfolios auf 300 Mio. € bis 2020 (bisher: 200 Mio. € bis 2020)	2020

D. Soziale Verantwortung für die Beschäftigten übernehmen		
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum
Weiterentwicklung einer wertorientierten Unternehmenskultur	Employer Branding für die Zielgruppe Auszubildende weiter ausbauen	Fortlaufend
	Fortführung der Bearbeitung der „Grundsätze für die Zusammenarbeit, Kommunikation und Führung“ in den „Themenworkshops“ für langjährige Führungskräfte anbieten	2019
	Stärkung der Arbeitsbedingungen für schwerbehinderte Menschen/Weitere Verankerung von Inklusion	2019
	Bedarfsorientierte Weiterentwicklung eines Einführungsvortrags zum Nachhaltigkeitskonzept der NRW.BANK für neue Beschäftigte und Auszubildende	2019
	Stärkung/Ausbau der gelebten Feedback-Kultur	2019
	Stärkung des Kontakts zu beurlaubten Beschäftigten zur Vorbereitung ihrer Rückkehr	2020
	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurse	2022
	Optimierung des internen Weiterbildungsangebotes der NRW.BANK	Fortlaufend
	Steuerung der weiteren Umsetzung der Maßnahmen aus dem Gleichstellungsplan 2019-X	2019
Ausbau der Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	Fortführung der flexiblen Arbeitszeitmodelle	Fortlaufend
	Weitere Teilnahme am „audit berufundfamilie“	Fortlaufend
	Evaluierung und ggfs. Fortführung/Anpassung des Angebotes zur mobilen Arbeit	2019
Weiterentwicklung der Angebote im Gesundheitsmanagement	Fortführung und zielgerichtete Weiterentwicklung der themenbezogenen Jahresaktionen zu den Gesundheitsfeldern Ernährung, Bewegung, Entspannung und Prävention	Fortlaufend
	Regelmäßige Gesundheits-Checkups durch den Betriebsarzt	Fortlaufend
	Ausweitung des Angebots an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung	2019
	Etablierung einer digitalen Gesundheitsplattform für die Beschäftigten	2019
	Optimierung der fortlaufenden Angebote in der Gesundheitsförderung durch Orientierung an Beschäftigteninteressen und an neuen medizinischen Erkenntnissen	2020



E. Klima und Umwelt schützen		
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum
Optimierung der betrieblichen Verbräuche/Ressourcenschonung	Steigerung des Recyclingpapieranteils	Fortlaufend
	Verstärkte Digitalisierung von Prozessen (Berechtigungen, Anträge)	Fortlaufend
	Bewusstsein im Umgang mit Ressourcen schärfen	Fortlaufend
	Verzicht auf Druck des Geschäftsberichts, Bereitstellung als digitales Format	2019
	Umstellung der Gehaltsabrechnung auf digitales Format	2019
	Einführung eines vollständig digitalen Bewerbermanagements	2019
Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung	Prüfung der Einführung von Mehrwegkaffeebechern in den Bistros Förderbar/Tresor	2019
	Erhöhung des Einsatzes von nachhaltigen Verbrauchsmaterialien	Fortlaufend
	Übernahme und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Standardverträge	Fortlaufend
	Prüfung der Umstellung der Konferenzbewirtung und der Bistros Förderbar/Tresor auf „fairtrade“/bio-Kaffee	2019
Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität	Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Betrieb“	Fortlaufend
	Bereitstellung von E-Auto Ladestellen für die Mitarbeiter	2019

F. Engagement für die Gesellschaft zeigen		
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum
Laufende Ausrichtung der Unternehmensverantwortung an aktuellen Themen im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements	Jährliche Blutspendenaktion in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz	Fortlaufend
	Erneute Typisierungsaktion in Zusammenarbeit mit der Knochenmarkspenderzentrale Düsseldorf	Fortlaufend
	Förderung junger Nachwuchskünstlerinnen und -künstler	Fortlaufend

Ihre für das Jahr 2018 vorgesehenen Ziele hat die NRW.BANK vollumfänglich erreichen können.

### **Nachhaltigkeit als Teil der strategischen Steuerung**

Nachhaltigkeit als zentrales Leitmotiv betrachtend, sieht die NRW.BANK die Umsetzung und Weiterentwicklung des Themas nicht als separaten Prozess, sondern als integralen Bestandteil der strategischen Steuerung und damit als allgemeinen Grundsatz mit übergreifender Bedeutung in der Strategie der Bank.

Auf Basis der grundsätzlich dezentralen Organisation der Bank obliegt die Verantwortung für spezifische operative Aspekte im Thema Nachhaltigkeit den jeweilig zuständigen Bereichen. Im Sinne einer zentralen Koordinierungsfunktion stellt die Abteilung Strategie und Research sicher, dass die nötigen Rahmenbedingungen und -regelungen vorhanden sind, und begleitet aktuelle Marktentwicklungen in die Bank hinein.

Bedeutsame strategische Nachhaltigkeitsaspekte werden im Rahmen der gelebten Gesamtverantwortung im Führungskreis erörtert, dem der Vorstand der NRW.BANK und alle Bereichsleitungen angehören. Hier erfolgen insbesondere das Monitoring der Umsetzung der Ziele sowie – auch unter Berücksichtigung der Impulse von den wesentlichen Stakeholdern – die Diskussion und Festlegung der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleitlinien. Die Beteiligung aller Bereiche in diesem etablierten Steuerungsprozess stellt die Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven sicher.

### **Stakeholder-Dialog**

Die NRW.BANK hat sich im Rahmen der Erstellung der Nachhaltigkeitsleitlinien entschieden, den regelmäßigen Austausch mit ihren Stakeholdern weiter auszubauen. Die Einbeziehung von externen Impulsen wird als

wesentlicher Aspekt der Weiterentwicklung beim Thema Nachhaltigkeit angesehen. Im Stakeholder-Dialog des Jahres 2018 wurden mit den für das Thema Nachhaltigkeit relevanten Stakeholdern die aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Nachhaltigkeit intensiv erörtert.

Wesentliche Impulse hieraus hat die Bank unter Berücksichtigung von Machbarkeit und Nutzeffekt im Rahmen ihrer Strategietagung besprochen und bewertet. Die für die Bank zielführenden Erkenntnisse aus dem Stakeholder-Dialog konnten entweder zeitnah umgesetzt, in die Nachhaltigkeitsleitlinien integriert oder in die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen der NRW.BANK überführt werden.

### **Nachhaltigkeitskommunikation**

Wichtige Kommunikationsinstrumente der NRW.BANK, mit denen sie ihre Stakeholder transparent über ihre unternehmerische Verantwortung informiert, sind der jährliche Finanz- sowie der Nichtfinanzielle Bericht. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht sowie zusätzlich das [Nachhaltigkeitsportal](#) auf der Internetseite der Bank enthalten weiterführende Informationen.

Über die Nachhaltigkeitskommunikation werden die Fortschritte und Wirkungen der Nachhaltigkeitsbestrebungen der NRW.BANK transparent dokumentiert.

### **Rechtliche Vorgaben und bankinterne Regelungen**

Die Orientierung am Prinzip der Nachhaltigkeit ist sowohl in der Satzung des Instituts (§ 5 Abs. 1) als auch im NRW.BANK-Gesetz (§ 3 Abs. 1) grundlegend verankert.



Besonderheiten, die sich aus den Rahmenbedingungen der NRW.BANK ergeben, wie dem Vertrag „Verständigung II“, dem öffentlichen Auftrag und dem Hausbankenverfahren, finden ebenfalls Beachtung.

Darüber hinaus hat die Bank interne Richtlinien erstellt, die sich mit verschiedenen Teilaspekten von Nachhaltigkeit in der NRW.BANK befassen.

#### **Arbeitsnormen und Menschenrechte**

Die Beachtung der Menschenrechte, der in Deutschland gültigen Arbeitsnormen sowie die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit sind für die NRW.BANK selbstverständlich und in ihren Nachhaltigkeitsleitlinien verankert.

#### **Chancengleichheit und Diskriminierungsverbot**

Um ihren Beschäftigten ein faires und gutes Arbeitsumfeld zu bieten, ist es der Bank wichtig, dass gegenseitiger Respekt gelebt und Diskriminierung vermieden wird. Die beiden Themen Chancengleichheit und Diskriminierungsverbot sind daher sowohl in den Nachhaltigkeitsleitlinien als auch in speziellen internen Richtlinien fixiert.

#### **Compliance und Geldwäscheprävention**

Dass ihr Eigentümer, ihre Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie die Öffentlichkeit Vertrauen in die Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Integrität der Bank haben, ist wesentliche Voraussetzung für das Geschäftsmodell der NRW.BANK. Das Einhalten der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Regelungen, aber auch die Berücksichtigung interner Vorgaben sind für die Bank selbstverständlich und bilden zugleich die nötige Vertrauensbasis.

Die Umsetzung Compliance-relevanter Themen erfolgt insbesondere gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), dem Geldwäschegesetz (GwG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).

Die Abteilung Compliance im Bereich Risikocontrolling ist zentrale Stelle für diesen Aufgabenkomplex. Eigens für die Ausübung der verschiedenen

Compliance-Funktionen hat die Bank hier einen Compliance-Beauftragten (MaRisk, WpHG) sowie Beauftragte für Geldwäsche und operationelle Risiken nebst Stellvertretern bestellt. Diese berichten direkt an den Vorstand und sind im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung nur gegenüber dem Vorstand weisungsgebunden.

Zu den Aufgaben dieser Beauftragten zählen insbesondere die Konzeption, Kommunikation und Kontrolle des bankweiten Regelwerks zur Compliance und zur Geldwäscheprävention, aber auch die Steuerung des Compliance-Risikos unter Berücksichtigung anderer Risikoarten, wie des Reputations- und operationellen Risikos. Darüber hinaus erstellen die Beauftragten institutsspezifische Risikoanalysen zur Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Grundsätze, Mittel und Verfahren und entwickeln diese weiter. Sie unterstützen den Vorstand im Umgang mit dem Thema Compliance und erstatten ihm regelmäßig Bericht.

Um für das Thema Compliance zu sensibilisieren, verfolgt die Förderbank einen präventiven Ansatz: Sie hat ein internes, schriftlich fixiertes Compliance-Regelwerk und verpflichtende regelmäßige Schulungen für all ihre Beschäftigten zu den Themenbereichen Compliance, Geldwäscheprävention sowie den sogenannten sonstigen strafbaren Handlungen gemäß Kreditwesengesetz (KWG) etabliert.

Das Profil der oben genannten Risiken unterscheidet sich an den beiden Standorten der NRW.BANK nicht.

#### **Datenschutz**

Die NRW.BANK hat für einen verantwortungsvollen und vertraulichen Umgang mit Daten im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit die Einhaltung von Datenschutz und Bankgeheimnis in ihrer internen und schriftlich fixierten Ordnung verpflichtend für alle Beschäftigten verankert.

Die gesetzlichen Schulungsverpflichtungen gegenüber ihren Beschäftigten zu Datenschutz und Informationssicherheit erfüllt die Bank.

### Korruptionsbekämpfung

Neben ihren Regelungen zu Compliance, Geldwäscheprävention und Datenschutz hat die NRW.BANK in ihrer internen, schriftlich fixierten Ordnung auch allgemeine Anweisungen und Regelungen hinsichtlich sonstiger strafbarer Handlungen im Sinne des § 25h KWG getroffen, die sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank richten. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Prävention von Korruption.

Auch entsprechende Prozesse für die Entgegennahme und Verfolgung möglicher Verdachtsmeldungen sind in der NRW.BANK eingerichtet. Generell wird bei allen Rechtsverstößen oder beim Erkennen von sonstigen strafbaren Handlungen die im Bereich Risikocontrolling etablierte zentrale Stelle im Sinne von § 25h KWG tätig. Diese nimmt mögliche Meldungen entgegen und koordiniert den gesamten Prozess zu Verdachtsmeldungen und Risikoereignismeldungen hinsichtlich Geldwäsche und sonstiger strafbarer Handlungen. Strafanzeigen werden nur in Absprache mit der zentralen Stelle durch den Bereich Recht vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden in der NRW.BANK keine entsprechenden Rechtsverstöße oder Verdachtsmeldungen evident. Auch wurden keine Bußgelder oder nicht monetäre Strafen gegenüber der NRW.BANK verhängt.

### Nachhaltige Beschaffung

Die NRW.BANK bekennt sich zur wirtschaftlichen, sparsamen, effizienten und nachhaltigen Beschaffung von Waren sowie Bau- und Dienstleistungen. Der Einkauf erfolgt stets im Einklang mit den jeweils geltenden Regeln des Vergaberechts.

Die NRW.BANK vergibt Aufträge über den EU-Schwellenwerten nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Vergabeverordnung (VgV), der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A), des Tarifreue- und Vergabegesetzes NRW (TVgG NRW) sowie des Mindestlohngesetzes (MiLoG). Die NRW.BANK hat sich entschieden, auch bei Beschaffungen, deren Auftragswert nicht die Schwellenwerte für EU-Ausschreibungen erreichen, einen strukturierten Vergabeprozess ab einem Wert von 25.000 € durchzuführen.

Nachhaltigkeit ist dabei stets ein zentrales Leitmotiv der NRW.BANK und wesentliches Kriterium bei ihren geschäftspolitischen Entscheidungen. Sie beachtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten und auch bei der Vergabe von Leistungen ökonomische, ökologische (u. a. Umweltschutz, Energieeffizienz) sowie soziale und ethische Aspekte.

Dies berücksichtigend werden Auftragnehmer gehalten darauf zu achten, dass sie und ihre Nachunternehmer sich für die Leistungserbringung an

- die Einhaltung der Menschenrechte nach Maßgabe der Resolution der UN-Generalversammlung [erstmalig gefasst am 10. Dezember 1948] über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie darauf aufbauend die Menschenrechte gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland,
- die Beachtung des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit nach der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) aus dem Jahre 1989/1990,
- den Schutz vor systematischen / diskriminierenden Arbeitsrechtsverletzungen nach den ILO-Kernarbeitsnormen,
- die Grundsätze zur Gleichbehandlung der Geschlechter,
- die Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes und Umweltschadensgesetzes sowie des Tierschutzgesetzes halten sowie
- europäisches und nationales Recht in Bezug auf Korruption, Bestechung, Betrug, Bilanzfälschung, Wettbewerbsverstöße, Geldwäsche, Insider-Geschäfte und Tax Compliance wahren werden.

Im Rahmen ihrer Beschaffungspolitik berücksichtigt die Bank die Integration von Umweltaspekten auch für ihr Büromittelsortiment sowie die Bestell- und Logistikprozesse. Beispielhaft ist hier der [klimaneutrale Postversand](#) der NRW.BANK über die Initiative GOGREEN der Deutsche Post DHL Group zu nennen.

Ihrem Anspruch, soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen, kam die NRW.BANK auch im Berichtsjahr an ihren Standorten Düsseldorf und Münster nach. Hier förderte sie die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, indem sie entsprechende Werkstätten, zum Beispiel für Wäscherei- oder Reinigungsleistungen, beauftragte.

### Public Corporate Governance Kodex

Die NRW.BANK sieht sich als Förderbank in hohem Maße zu transparentem und verantwortungsvollem Handeln gegenüber der Öffentlichkeit, dem Gewährträger und Eigentümer sowie den Investoren, Kunden und Beschäftigten verpflichtet. Grundlage bildet der Public Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 1. Januar 2014, mit dem sich die Mitglieder des Vorstands, Verwaltungsrats und der Gewährträgersammlung in vollem Umfang identifizieren. Auf dieser Basis berichtet die Bank jährlich im Rahmen des Berichts zur Public Corporate Governance über zentrale Entwicklungen in ihrer Unternehmensführung. Dieser ist Bestandteil des Finanzberichts und wird zusätzlich als eigenständiges Dokument auf der [Internetseite der NRW.BANK](#) veröffentlicht.

Die Bank lebt den transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit ihren Zielgruppen schon seit Jahren: Sie verpflichtete sich bereits Anfang 2006 mit ihrem Kodex als eines der ersten öffentlichen Unternehmen in Deutschland zu dieser Unternehmensführung.

### Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Der Personalrat in der NRW.BANK vertritt die Interessen und Bedürfnisse der Bankangestellten auf Grundlage des Personalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Er überwachte auch im Jahr 2018 die Einhaltung und Durchführung geltender Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge sowie Dienstvereinbarungen und informierte mit Hilfe der jährlichen Personalversammlung die Beschäftigten an beiden Unternehmenssitzen der Bank.

Als öffentlich-rechtliches Institut unterliegt die Bank dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken. Die Ergebnisse der kollektiven Verhandlungen setzt sie für alle ihre Tarifangestellten sowie freiwillig auch weitgehend für ihre außertariflich Beschäftigten um.

### Initiativen und Mitgliedschaften

Gemäß ihren Nachhaltigkeitsleitlinien engagiert sich die Bank auch außerhalb ihrer eigenen Geschäftstätigkeit für die von ihr identifizierten Auf-

gabenfelder. So unterzeichnete die Bank die folgenden nachhaltigkeitsrelevanten Initiativen beziehungsweise die von ihnen entwickelten Selbstverpflichtungen für ein nachhaltiges unternehmerisches Handeln:

- Charta der Vielfalt
- Green Bond Principles
- UNEP Finance Initiative
- United Nations Global Compact
- VfU e. V.

Darüber hinaus bringt sich die NRW.BANK als ordentliches Mitglied im Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) und in der European Association of Public Banks (EAPB) durch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Podiumsdiskussionen zu den Themen Nachhaltigkeit, Sustainable Finance und Green Bonds aktiv mit ein.

### Nachhaltige Produkte

Die NRW.BANK optimiert kontinuierlich ihre Geschäftsaktivitäten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und hat dieses Bestreben auch in ihren Nachhaltigkeitsleitlinien verankert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf ihren Kerngeschäftsfeldern und damit auch auf der Integration der verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen in ihre Förderprodukte, um so eine nachhaltige Förderung für die Kundinnen und Kunden gestalten zu können.

Nachhaltigkeitsrisiken und die Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK finden auch bei der Einführung neuer Produkte besondere Beachtung. So ist in der Bank ein interner Prozess etabliert, in dessen Rahmen jedes neue Förderprodukt der NRW.BANK auf die Einhaltung der bankeigenen Nachhaltigkeitswerte geprüft wird.

### Verantwortungsvolles Marketing

Der vertrauensvolle Umgang mit Kundeninformationen ist für die Bank selbstverständlich. Bei allen Dialogmarketingmaßnahmen auf Basis von Kundendaten wird der Datenschutzbeauftragte der Bank einbezogen und so verantwortungsvolles Marketing in der Bank gelebt.

Konform zu den Regelungen des TVgG NRW bezieht die NRW.BANK bei Einkäufen und der Vergabe von Aufträgen im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten wichtige Aspekte der unternehmerischen Verantwortung mit ein.

Auch bei ihrem Werbemittelangebot berücksichtigt sie den Aspekt Nachhaltigkeit. So sind beispielsweise umweltschonende Artikel aus recyceltem Material oder nachwachsenden, biologisch abbaubaren Stoffen Bestandteil des Sortiments.



## NACHHALTIGKEITS-RATINGS

Auf Nachhaltigkeit spezialisierte Ratingagenturen bewerten bereits seit mehreren Jahren die Leistungen der NRW.BANK in den Themenfeldern Umwelt, Soziales und Governance. Auch im Jahr 2018 erzielte die Bank hier wieder gute Bewertungen.

Die Ratingagentur ISS-oekom bewertet beispielsweise die Nachhaltigkeit der Emittenten auf einer Skala von A+ bis D-. Die NRW.BANK erzielte die Gesamtnote C und ist durch die zusätzliche Kennzeichnung „Prime“ zudem als nachhaltiges Investment eingestuft. Damit liegt die Bewertung der Bank innerhalb der Vergleichsgruppe „Finanzinstitute“ lediglich drei Stufen unter dem besten Nachhaltigkeitsrating mit der Note B.

Im imug-Nachhaltigkeitsrating von Bankanleihen 2018 ist die NRW.BANK unter den Top Fünf der 23 bewerteten Förder- und Entwicklungsbanken.

Darüber hinaus zeichnet die DZ BANK die NRW.BANK in ihrem „EESG“-Rating mit dem Gütesiegel Nachhaltigkeit aus.

### Nachhaltigkeitsratings

	ISS-oekom	imug	MSCI ESG	Vigeo Eiris	Sustainalytics
	Prime (C)	positive (B)	AA	nicht öffentlich	nicht öffentlich





## // FÖRDERBERICHT

Mit ihren Produkten und Angeboten will die NRW.BANK dazu beitragen, die Lebensgrundlagen sicherzustellen sowie den Klima- und Umweltschutz in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Darüber hinaus unterstützt sie eine ausgewogene soziale Entwicklung in den nordrhein-westfälischen Regionen. Ziel ist, die Stabilität der Gesellschaft zu festigen. Förderung durch die NRW.BANK ist deshalb immer auch ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen und Kommunen in Nordrhein-Westfalen.

# Nachhaltige Förderung für die Kundinnen und Kunden gestalten

Nachhaltiges Verhalten ist ein zentrales geschäftspolitisches Ziel der NRW.BANK und bedeutet für sie die gleichberechtigte Berücksichtigung sozial-, wirtschafts- und umweltpolitischer Ziele sowie ethischer Belange. Die Zielsetzung der Nachhaltigkeit prägt und leitet insbesondere die Ausgestaltung des Förderangebots der NRW.BANK.

Für ihr Fördergeschäft nutzt die NRW.BANK das gesamte Spektrum kreditwirtschaftlicher Förderprodukte und wird darüber hinaus tätig, wenn kreditwirtschaftliche Expertise den Förderprozess prägt. Anwendung finden hierbei insbesondere zinsgünstige Förderkredite, Risikoübernahmen sowie Eigenkapitalfinanzierungen. Im Jahr 2018 erzielte die NRW.BANK ein Neuzusagevolumen von 10,3 Mrd. €. Detaillierte Informationen über das Fördergeschäft finden sich im Kapitel [„Das Fördergeschäft der NRW.BANK“](#) im Finanzbericht der NRW.BANK.

Eine zukunfts- und bedürfnisorientierte Förderung erfordert neben Finanzierungsangeboten aber zunehmend auch kundenorientierte Beratungsleistungen. Die NRW.BANK hat daher Beratungen zu einer zweiten, gleichberechtigten Säule ihres Leistungsspektrums entwickelt.

## Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die NRW.BANK arbeitet mit anderen Finanzinstituten und Förderinstitutionen partnerschaftlich zusammen. Im Verhältnis zu Sparkassen und Banken agiert die NRW.BANK im gewerblichen Förderkreditgeschäft wettbewerbsneutral auf Basis des „Hausbankenverfahrens“: Mit ihren Kundinnen und Kunden tritt sie aufgrund dieses Verfahrens nicht direkt in Kontakt, sondern vergibt ihre Förderkredite über Banken und Sparkassen.

Wie im NRW.BANK-Gesetz festgeschrieben, werden Kommunalfinanzierungen sowie Förderkredite an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände ebenso wie die Programme des öffentlich geförderten Wohnungsbaus regelmäßig durch die NRW.BANK im Direktgeschäft vergeben.

## Ausrichtung des Fördergeschäfts

Das Fördergeschäft der NRW.BANK ist qualitativ und themenorientiert ausgerichtet. Konkret wird das Förderangebot in die drei Förderfelder „Wirtschaft“, „Wohnraum“ sowie „Infrastruktur/Kommunen“ unterteilt, die sich wiederum in einzelne Förderthemen gliedern.

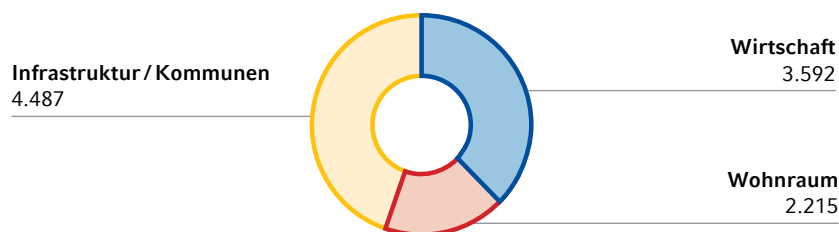
Seit dem Jahr 2019 gibt die Förderstrategie in Ergänzung zur thematischen Ausrichtung nach Förderfeldern zentrale Leitlinien für das Fördergeschäft der NRW.BANK vor. Diese Leitlinien beinhalten ausgewählte, förderfeldübergreifende Aspekte zur Sicherung der Effektivität und Effizienz der Förderung. Aktuell umfasst die Förderstrategie die drei Leitlinien „Europäische Förderung“, „Digitale Förderung“ und „Vernetzte Förderung“.

Für die neuen Leitlinien sind jeweils konkrete Ziele und Maßnahmen definiert. Auf die Nutzung der Chancenpotenziale aus der neuen EU-Förderperiode (2021 – 2027) stellt die Leitlinie „Europäische Förderung“ ab. „Digitale Förderung“ berücksichtigt als Leitlinie explizit die wachsenden Anforderungen an Förderbanken zur weiteren Digitalisierung ihres Fördergeschäfts. Das Bestreben der NRW.BANK zur Realisation neuer und ganzheitlicher Ideen bei der Weiterentwicklung ihres Förderangebots umschreibt die Leitlinie „Vernetzte Förderung“. Auch für die einzelnen Förderthemen sind jeweils Ziele und Maßnahmen festgelegt, die – unter Berücksichtigung der Leitlinien – durch konkrete Förderprodukte umgesetzt werden.

Die NRW.BANK deckt über ihre Angebote im Förderfeld „Wirtschaft“ den gesamten Lebenszyklus mittelständischer Unternehmen ab. Neben der allgemeinen Mittelstandsförderung richtet die Bank hierbei den Fokus auf eine gezielte Förderung von Investitionen zur Schonung von Ressourcen oder zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen. Ein weiteres spezielles Förderthema ist für die NRW.BANK die gezielte Unterstützung von Gründungen und Innovationen.

Das Förderfeld „Wohnraum“ bündelt die Angebote der NRW.BANK zur Förderung des Wohnungsneubaus und zugunsten von Bestandsmodernisierungen. Bei Modernisierungen finden insbesondere Belange der Energieeffizienz sowie der Barrierefreiheit und Altersgerechtigkeit Berücksichtigung. Eine besondere Bedeutung kommt hier natürlich den Programmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus zu. Deren Förderinhalte richten sich nach dem jährlich durch das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellten Wohnraumförderungsprogramm (WoFP). Dieses operationalisiert die Leitlinien der Förderpolitik zu konkreten Förderbedingungen.

#### Neuzusagevolumen nach Förderfeldern in Mio. €



Gegenstand des Förderfelds „Infrastruktur / Kommunen“ sind die Finanzierungs- und Beratungsangebote zur Sicherstellung einer soliden Finanzausstattung der Kommunen sowie zur Umsetzung von Infrastrukturprojekten. Die NRW.BANK fördert die Vorhaben sowohl öffentlicher als auch privater Träger zur Verbesserung der Infrastruktur. Ihre Produkte unterstützen dabei unter anderem gezielt Infrastrukturmaßnahmen zur Umsetzung der Energiewende.

Die Belange des Umweltschutzes sowie der Energiewende betreffen – mit unterschiedlichen Facetten und Fördermaßnahmen – alle drei Förderfelder der NRW.BANK. Sie hat die entsprechenden Angebote in den einzelnen Förderfeldern jeweils in einem gesonderten Thema „Energiewende/ Umweltschutz“ gebündelt. Insgesamt wurden in diesen Förderthemen 1,6 Mrd. € an Fördermitteln zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsindikatoren im Fördergeschäft

Das Zielsystem der NRW.BANK orientiert sich an der dauerhaften Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen bei seinen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. Aufgrund ihres öffentlichen Auftrags als Förderbank für Nordrhein-Westfalen ist Förderung das vorrangige Geschäftsziel für die NRW.BANK und das Neuzusagevolumen eine wesentliche Kenngröße für die Steuerung. Diese Kenngröße beinhaltet die im aktuellen Geschäftsjahr ausgesprochenen Zusagen für Fördermittel. Für diese und alle anderen Kennzahlen gibt es Budgetwerte, die im Rahmen der Gesamtbanksteuerung regelmäßig Plan-Ist-Vergleichen sowie Szenario- und Prognoserechnungen unterzogen werden, um entsprechende Steuerungsimpulse setzen zu können.

Die NRW.BANK erfasst zudem für ihr Fördergeschäft weitere spezielle, förderungstypische Leistungsindikatoren. So ist beispielsweise die Anzahl der geförderten Wohneinheiten ein Leistungsindikator für ihren öffentlich geförderten Wohnungsbau und wird regelmäßig berichtet. In den diversen



Spezialprogrammen der Bank zur Förderung von Umwelt, Innovationen und Gesellschaft werden ferner je nach Fördergegenstand neben dem Fördervolumen ebenfalls weitere geeignete Zusatzinformationen zur Förderung dokumentiert, wie beispielsweise der Gegenstand der geförderten Umweltprojekte.

Die Inanspruchnahme von Förderung ist stets an bestimmte Fördervoraussetzungen geknüpft, deren Einhaltung von der NRW.BANK insbesondere in Zusammenarbeit mit den Hausbanken gewährleistet wird. Die Spezialprogramme der Bank kennzeichnen dabei umfangreiche Fördervoraussetzungen im Vergleich zu breit angelegten Programmen, da sie höhere Förderleistungen anbieten.

### **Wirtschaftsförderung**

Die beiden volumenstärksten Angebote sind die breit angelegten Programme NRW.BANK.Mittelstandskredit und NRW.BANK.Universalkredit. Der letztgenannte wendet sich sowohl an etablierte Mittelständler als auch an Gründer. Im Förderjahr 2018 wurden über diese beiden Programme zinsvergünstigte Kredite mit einem Volumen von insgesamt 2,0 Mrd. € an rund 4.800 Unternehmen für Investitionen und Betriebsmittel vergeben.

An Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen richtet sich neben dem NRW.BANK.Universalkredit der NRW.BANK.Gründungskredit: Mehr als 1.400 Gründungs- und Festigungsvorhaben erhielten über dieses Programm im Jahr 2018 eine Förderung, wobei das Kreditvolumen insgesamt rund 357 Mio. € erreichte. Kleinstgründungen mit einem Kreditbedarf von bis zu 25.000 € erhalten eine maßgeschneiderte Förderung über das NRW.Mikrodarlehen. Da der Fokus in diesem Programm auf der Tragfähigkeit der Konzepte und der Gründerpersönlichkeit liegt, können Vorhaben auch ohne Nachweis von Eigenkapital oder banküblichen Sicherheiten finanziert werden. So erhalten auch Personen ohne Eigenkapital oder Erwerbslose eine Option zur Finanzierung ihrer Selbstständigkeit.

Neu eingeführt wurde im Jahr 2018 das Programm NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation, welches die bestehende Innovationsförderung der NRW.BANK vor dem Hintergrund des zunehmenden Digitalisierungsdrucks im Mittelstand bedarfsorientiert um eine spezielle Fördermöglichkeit zur Finanzierung von Digitalisierungsvorhaben im Mittelstand erweiterte. Das Programm umfasst zwei gesonderte Förderbausteine zur Finanzierung von Digitalisierungsvorhaben sowie zur Unterstützung von Prozess-, Verfahrens- und Produktinnovationen im Mittelstand. Die NRW.BANK flankiert mit diesem neuen Förderangebot gezielt die Digitalisierungsoffensive des Landes Nordrhein-Westfalen. Ergänzt wird dieses Angebot durch das Programm NRW.BANK.Innovative Unternehmen. Es bietet eine spezielle Förderung für die eigene Entwicklung und Herstellung von innovativen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen und beinhaltet neben günstigen Konditionen eine obligatorische 70%ige Haftungsfreistellung für die durchleitenden Hausbanken. So wird berücksichtigt, dass Kreditaufnahmen innovativer Unternehmen oftmals durch einen Mangel an freien Sicherheiten erschwert werden.

Für Start-ups stellt die Sicherung der Anschlussfinanzierung nach Auslaufen einer Projektförderung oftmals ein Problem dar. Vor diesem Hintergrund sichert die NRW.BANK mit dem NRW.StartUpKapital neu gegründeten Unternehmen, die zuvor eine Förderung aus dem Landesprogramm „START-UP-Hochschul-Ausgründungen NRW“ erhalten haben, über Wandeldarlehen der NRW.BANK die nötige Anschlussfinanzierung für ihre weitere Unternehmensfinanzierung.

Frühphasenfinanzierungen von Neugründungen und jungen Unternehmen in Hochtechnologiebereichen unterstützt die NRW.BANK zudem über Angebote zur Eigenkapitalstärkung im Rahmen der Seed und Venture Fonds, die zusammen ein Fondsvolumen von 310 Mio. € auf sich vereinigen. Diese Fonds leisten einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der hohen



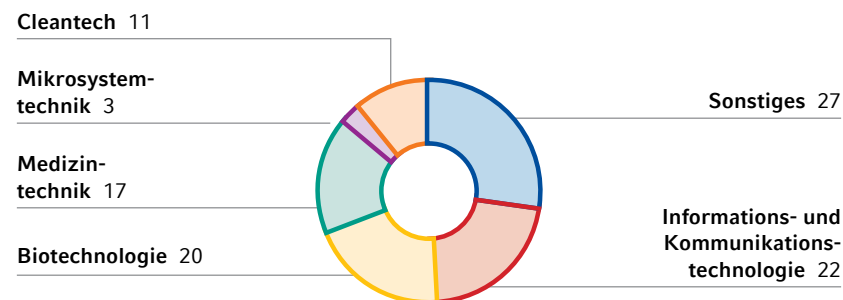
Markteffizienzen im deutschen Venture Capital-Markt und setzen somit wichtige Impulse für die Innovationskraft und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von Nordrhein-Westfalen. Im Venture-Bereich beteiligt sich die NRW.BANK als Co-Investor an Eigenkapitalfinanzierungen in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, Biotechnologie, Cleantech, Medizintechnik und Mikrosystemtechnik. Die Seed Fonds operieren hingegen auf Basis eines Dachfondskonzepts. Aktuell ist die NRW.BANK an zwölf regionalen Seed Fonds beteiligt. Diese wiederum sind Beteiligungen an 100 neu gegründeten Hochtechnologieunternehmen eingegangen.

Über das Programm NRW.SeedCap Digitale Wirtschaft stellt die NRW.BANK parallel zu den Investments von Business Angels Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Mittel für Start-ups aus der digitalen Wirtschaft bereit. Das Angebot flankiert die etablierte win NRW.BANK Business Angels Initiative, über welche die Bank das Zusammenfinden von Kapitalsuchenden, innovativen Unternehmen und Business Angels erleichtert.

Zentrales Angebot zur Begleitung der Energiewende und zur Förderung des Umweltschutzes im Bereich der Wirtschaftsförderung ist der NRW.BANK.Effizienzcredit. Er bietet für ökologisch förderungswürdige Investitionen stark zinsverbilligte Konditionen. Fördervoraussetzung ist dabei der Nachweis von dauerhaften Steigerungen der Energie- oder Ressourceneffizienz um mindestens 20% respektive 6% mittels der geförderten Vorhaben. Ersatzinvestitionen mit geringeren Effizienzsteigerungen sind nur auf Basis zertifizierter Verfahren zur Schonung der Umwelt (zum Beispiel PIUS-Check oder Umweltmanagementsystem) förderfähig.

### Branchenstruktur in %

NRW.BANK.Venture Fonds und NRW.BANK.Seed Fonds



Darüber hinaus können Unternehmen zinsgünstige Finanzierungen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben erhalten, die dem „Masterplan Elektromobilität Nordrhein-Westfalen“ zuzuordnen sind. Um Nordrhein-Westfalen zum führenden Bundesland im Bereich der Elektromobilität zu machen und die Entscheidung für saubere Fahrzeuge zu erleichtern, wurde im Jahr 2018 der Kreis der Antragsberechtigten erweitert sowie der Zinsvorteil dieses Angebots deutlich angehoben.

### Wohnraumförderung

Über ihre Angebote im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus stellte die NRW.BANK im Jahr 2018 ein Neuzusagevolumen von 923 Mio. € (Vorjahr: 907 Mio. €) zur Schaffung bezahlbaren, qualitativ hochwertigen Wohnraums für einkommensschwächere Zielgruppen bereit. Diese Förderung soll dazu beitragen, das Angebot insbesondere für Haushalte mit Kindern oder Menschen mit Behinderungen auch in Ballungsgebieten mit steigenden Mieten zu erhöhen. Insgesamt wurden 2018 im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus 8.662 Wohneinheiten gefördert.

Der Großteil der Neubauförderung im öffentlich geförderten Wohnungsbau entfiel mit 719 Mio. € auf rund 6.200 mietpreis- und belegungsgebundene Mietwohneinheiten. Weitere Schwerpunkte in der Förderung bildeten der Neubau selbst genutzten Wohneigentums, die Errichtung von Wohnheimplätzen für Studierende und Menschen mit Behinderung sowie die Förderung von Quartiersprojekten: Durch die Kombination von Fördermitteln soll im Rahmen der Quartiersförderung auf die besondere lokale Bedarfslage reagiert werden.

Bei Bestandsmaßnahmen stehen insbesondere Maßnahmen zur Erhaltung zeitgemäßer Wohnqualitäten im Wohnungsbestand im Vordergrund. Dazu gehören energieeffiziente bauliche Standards, der Abbau von Barrieren, der Schutz vor Einbruch sowie digitale Wohn- und Gebäudetechnik inklusive eines attraktiv gestalteten Wohnumfeldes.

Ergänzend zum öffentlich geförderten Wohnungsbau bietet die NRW.BANK zinsverbilligte Investitionsdarlehen für Pflege- und Betreuungseinrichtungen in gemeinnütziger Trägerschaft. Diese können etwa für Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben oder zur Umgestaltung von klassischen Pflegeeinrichtungen zu alternativen Pflege- und Betreuungsformen in Anspruch genommen werden.

Das Programm NRW.BANK.Gebäudesanierung unterstützt Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Maßnahmen zum barrierefreien Umbau privat genutzter Gebäude.

### **Infrastruktur- und Kommunalförderung**

Um den Ausbau der Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen, bietet die NRW.BANK sowohl maßgeschneiderte, individuelle Finanzierungslösungen als auch standardisierte Förderprogramme an. Individuelle Finanzierungslösungen kommen dabei sowohl für Unternehmens- als auch für Projektfinanzierungen in Betracht.

Zur Vermeidung von Fahrverboten und zur Verbesserung der Luftqualität hat die NRW.BANK im Jahr 2018 ihr bestehendes, breit angelegtes Förderprogramm für Investitionsfinanzierungen von Kommunen um ein gesonder-tes Förderfenster mit besonders günstigen Konditionen für Maßnahmen zur Luftreinhaltung ergänzt. Förderfähig sind innerhalb dieses neuen Fensters zum Beispiel die Umrüstung des kommunalen Fuhrparks auf Fahrzeuge ohne Verbrennungsmotor, Vorhaben zur Verbesserung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur oder Städtebaumaßnahmen, die wie die Einrichtung von Radstationen der Luftreinhaltung zugutekommen.

Im Rahmen des gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen aufgelegten Förderprogramms NRW.BANK.Gute Schule 2020 stellt die NRW.BANK über einen Zeitraum von 2017 bis 2020 jeweils 500 Mio. € p. a. für langfristige Kredite zur Finanzierung kommunaler Investitionen in die Sanierung, die Modernisierung sowie zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur bereit. Das Angebot sieht festgelegte Kontingente für jede einzelne Kommune vor. Damit Investitionen nicht an der Finanzlage einzelner Kommunen scheitern, unterstützt neben der Förderleistung der NRW.BANK zudem das Land die Kommunen durch die Übernahme der anfallenden Zins- und Tilgungsleistungen. Ergänzend steht kommunalen Schulträgern und Schulzweckverbänden in Nordrhein-Westfalen weiterhin das Programm NRW.BANK.Moderne Schule zur Verfügung, welches langfristige Kredite für den Bau und die Modernisierung von Schulgebäuden bietet.

Verbesserungen der Infrastruktur bedürfen neben Investitionen der öffentlichen Hand auch Investitionen privater Investoren. Beispiel für ein Programm zur Mobilisierung privaten Kapitals mit breit ausgelegten Einsatzbereichen ist NRW.BANK.Infrastruktur, das zur zinsgünstigen Finanzierung für Projekte in den Bereichen Umweltschutz, Städtebaumaßnahmen, Soziales oder Bildung und Qualifizierung genutzt werden kann. Ergänzend bietet die NRW.BANK mit dem NRW.BANK/EU.Stadtentwick-

lungskredit eine spezielle Förderung zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Belebung von Stadtquartieren an. Über zinsgünstige Darlehen und optionale Haftungsfreistellungen werden Stadtentwicklungsprojekte gefördert, die in Einklang mit integrierten Handlungskonzepten der jeweiligen Kommunen stehen. Darüber hinaus unterstützt die NRW.BANK mit Spezialprogrammen beispielsweise den Erhalt von Baudenkmalern, den Breitbandausbau in Nordrhein-Westfalen, den Hochwasserschutz sowie Investitionen in Sportstätten.

Investitionen in Anlagen zur Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung fördert die Bank über das Programm NRW.BANK.Energieinfrastruktur. Im Jahr 2018 vergab sie hierüber Förderkredite mit einem Gesamtvolumen von 275 Mio. €, die überwiegend Windenergieanlagen, teils auch Bürgerwindparks, finanzierten. Ergänzt wird das Angebot für Kommunen durch das Programm NRW.BANK/EU.Wärmeinfrastrukturkredit zur gezielten Förderung energieeffizienter Fernwärme- und Fernkältenetze.

Die NRW.BANK begleitet mit ihren Förderaktivitäten seit Jahren aktiv die Renaturierung des Flusses Emscher und stellt hierzu langfristige Kredite bereit.

Unabhängig von Infrastrukturförderungen war die NRW.BANK im Berichtsjahr ein verlässlicher Partner für die nordrhein-westfälischen Kommunen. Mit ihren Kommunaldarlehen oder Liquiditätskrediten leistete sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit.

Darüber hinaus unterstützt sie den kommunalen Sektor mit diversen Beratungsangeboten.

### **Vertrauensvolle Kundenbeziehungen**

Potenzielle Fördernehmer informieren sich zunehmend selbstständig über Fördermöglichkeiten und erwarten von Förderbanken entsprechend die Bereitstellung zielgenauer und objektiver Informationen über Fördermittel. Die NRW.BANK aktualisiert daher ihren Internetauftritt fortlaufend und engagiert sich in den sozialen Netzwerken.

## // GREEN BOND

Anleger können über die Green Bonds der NRW.BANK an ökologischen Projekten teilhaben. Damit schafft die Bank nachhaltige Erträge für ihre Investoren.



# NRW.BANK.Green Bond 2018

Im Jahr 2013 begab die NRW.BANK als erste regionale Agency in Europa erfolgreich einen Green Bond. Seither stellt die Bank mit einer jährlichen Green Bond-Emission eine enge Verknüpfung zwischen ihrem ökologisch orientierten Fördergeschäft und ihrer Refinanzierung über den internationalen Kapitalmarkt her.

Die aufgenommenen Mittel aus ihrem Green Bond-Programm fließen ausschließlich in die Refinanzierung zuvor identifizierter Förderprojekte aus Nordrhein-Westfalen mit besonderem Klima- und Umweltnutzen.

- Green Bond Principles definieren den Rahmen
- NRW.BANK.Green Bonds sind Use of Proceeds-Bonds
- Projektauswahl erfolgt durch das Green Bond-Team
- Bei der Auswahl des zu refinanzierenden Asset-Pools orientiert sich die NRW.BANK an den folgenden Kriterien:
  - Projektauswahl unterstützt die nordrhein-westfälische Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDG)
  - Themenfelder sind „Climate Mitigation“ und „Climate Adaptation“ oder die SDGs 3, 6, 7, 11, 13 und 14
  - Klimaschutz bildet den Schwerpunkt
  - Maximierung des Klimanutzens durch Zuordnung zum Portfolio basierend auf den höchsten CO<sub>2</sub>-Einsparungen

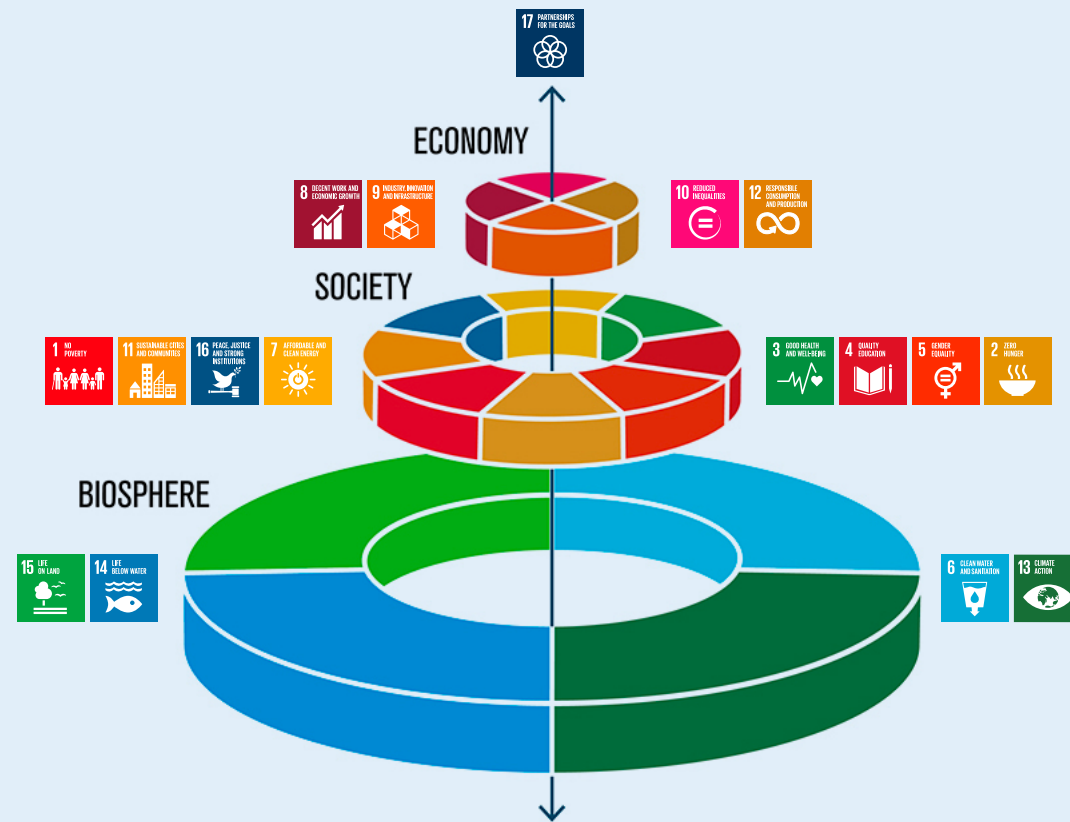
- Kredite und Emission sind eng verknüpft: (Re-)Finanzierung von Krediten, die zum Zeitpunkt der SPO-(Second Party Opinion-)Erstellung nicht älter als zwölf Monate sind
- Alle Projekte sind „live“
- Kein „Green Default“ möglich. Die kürzeste Kreditlaufzeit bestimmt die maximal mögliche Anleihelaufzeit
- Interne Kennzeichnung der Kredite
- Kreditportfolio bleibt über die Anleihelaufzeit unverändert
- Einmalige Berichterstattung ist ausreichend
- ISS-oekom bestätigt den Nachhaltigkeitsnutzen der Projekte (Second Party Opinion)
- Wuppertal Institut erstellt Wirkungsanalyse; Berichterstattung über Projekte und Umweltnutzen erfolgt transparent
- Der NRW.BANK.Green Bond 2018 ist wesentlicher Bestandteil des „Nichtfinanziellen Berichts“ der NRW.BANK. Dieser Bericht wurde einer freiwilligen prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen und nach Würdigung des Prüfungsergebnisses für rechtmäßig und zweckmäßig befunden



Voraussetzungen für die Auswahl der Projekte, die sich für das Green Bond-Programm eignen, sind zum einen die Zusage innerhalb der letzten zwölf Monate vor Erstellung der SPO und zum anderen die thematische Einordnung. Dabei liegt der Fokus auf der Unterstützung der Klimaschutzpolitik

des Landes Nordrhein-Westfalen, den Anpassungen an die nicht zu vermeidenden Folgen des Klimawandels und den Nachhaltigkeitszielen der UN (Sustainable Development Goals 3, 6, 7, 11, 13 und 14).

## NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN – EINE NEUE ART DER BETRACHTUNG

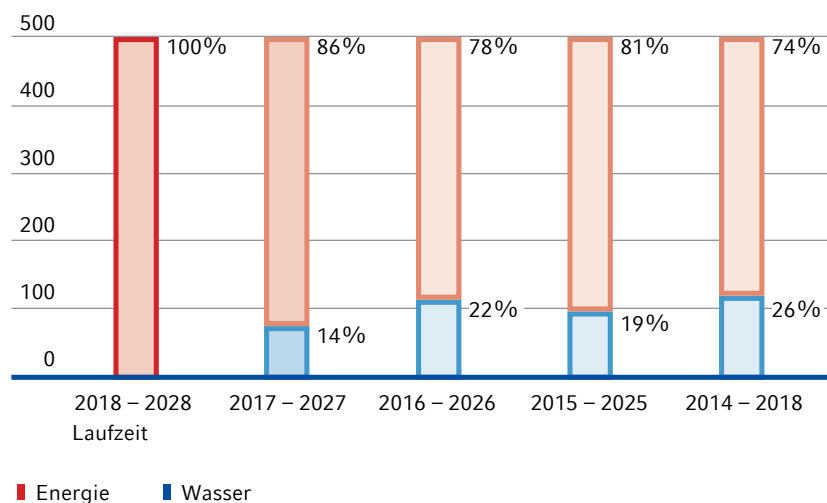


Quelle: Azote Images for Stockholm Resilience Centre

Die durch den Green Bond geförderten Maßnahmen dienen daher der Reduzierung und Vermeidung negativer Umwelteinflüsse auf das Klima (Mitigation) sowie dem Umgang mit den Folgen des Klimawandels (Adaptation). Da der Klimaschutz den Schwerpunkt bildet, liegt der Fokus bei der Projektauswahl auf den höchsten zu erwartenden CO<sub>2</sub>-Einsparungen.

Das Gesamtvolumen aller bisher emittierten NRW.BANK.Green Bonds beläuft sich auf 2,8 Mrd. €, von denen zum 31. Dezember 2018 noch 2,0 Mrd. € ausstanden.

#### Übersicht aller NRW.BANK.Green Bonds (Volumen in Mio. €)



Seit 2014 analysiert und bewertet ISS-oekom als unabhängige Nachhaltigkeitsratingagentur den ökologischen Nutzen und die Qualität der ausgewählten Projekte der NRW.BANK.Green Bonds. Diese SPO bestätigt das durchweg nachhaltige Konzept und die Einhaltung der Vorgaben der [Green Bond Principles \(GBP\)](#).

#### Fokus auf Umweltwirkung

Seit 2015 ermittelt die NRW.BANK die Umweltwirkung ihrer grünen Anleihen mit dem Ziel, die jährlich durch ein Investment in ihre Green Bonds eingesparten und vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu veröffentlichen. Kompetenter Partner der NRW.BANK für die Analyse der positiven Umweltwirkung ist seit dem NRW.BANK.Green Bond 2015 das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. In Zusammenarbeit mit diesem veröffentlicht die NRW.BANK seit 2016 eine detaillierte Wirkungsanalyse.

Das Wuppertal Institut erstellt die Analysen nach den Empfehlungen des [Harmonized Framework for Impact Reporting](#), die von multilateralen Entwicklungsbanken unter dem Dach der GBP entwickelt wurden. Das Framework ermöglicht eine transparente und vergleichbare Wirkungsanalyse von Green Bonds, deren Anwendung von den GBP empfohlen wird.

#### Hohe Nachhaltigkeitsratings für NRW.BANK.Green Bonds

Das klare, eng an den Green Bond Principles ausgerichtete Konzept, die Laufzeit, die gute ESG-Bewertung der Emittentin sowie der signifikante Umweltnutzen der (re)finanzierten Projekte spiegeln sich in hohen Nachhaltigkeitsratings der NRW.BANK.Green Bonds. Auf einer Skala von D- (poor) bis A+ (excellent) bewertet ISS-oekom vier im Jahr 2018 ausstehende Anleihen mit B+. Bedingt durch den hohen Windkraftanteil verfügt der Green Bond 2017-2027 über einen sehr hohen Umweltnutzen. Konsequenterweise wird die Anleihe mit A- bewertet. NRW.BANK.Green Bonds liegen damit im obersten Quantil aller durch ISS-oekom gerateten Anleihen.

Die liquiden Green Bonds der NRW.BANK werden ausschließlich in Euro emittiert, um langfristig eine grüne Euro-Benchmarkkurve aufzubauen und damit eine mögliche Preisdifferenzierung zwischen der grünen NRW.BANK-Kurve und der regulären NRW.BANK-Benchmarkkurve darstellen zu können.

#### NRW.BANK.Green Bond 2018

Im Berichtsjahr wurden in einem internen Auswahlprozess geeignete Förderprojekte aus dem Themenbereich Energie mit einem Gesamtvolumen

von 500,0 Mio. € identifiziert. Der Schwerpunkt lag mit rund 330 Mio. € erneut auf der Windenergie. Rund 160 Mio. € sind der energetischen Sanierung von Unikliniken und Wohngebäuden zuzuordnen. Neu hinzugekommen sind Kredite zum Ausbau der Elektromobilität sowie der Modernisierung des öffentlichen Nahverkehrs.

Die ausgewählten Projekte bzw. Kredite kennzeichnete die NRW.BANK in einem internen „Earmarking“-Prozess als Green Bond Asset-Pool 2018.

ISS-oekom bestätigte den Nachhaltigkeits- und Umweltnutzen dieser Projekte durch ein positives Ergebnis im Rahmen der Second Party Opinion.

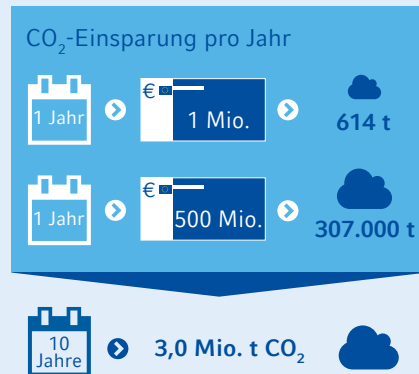
Auf Basis dieses Asset-Pools begab die NRW.BANK im Juni 2018 erfolgreich ihren sechsten Green Bond, den NRW.BANK.Green Bond 2018, mit einem Volumen von 500,0 Mio. € und einer Laufzeit von zehn Jahren. Die NRW.BANK sagt ihren Investoren zu, die Mittel des Green Bond 2018 über die Gesamtlaufzeit der Anleihe zur Refinanzierung von Projekten aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und des „sauberen (Clean) Transports“ zu verwenden.

Bereich	Themenfeld	Thema	Anzahl Projekte	Fördervolumen in Mio. €
Energie	Mitigation	Clean Transport	23	9,5
Energie	Mitigation	Erneuerbare Energien	71	329,2
		– davon Solarenergie	6	3,0
		– davon Windenergie Onshore	65	326,2
Energie	Mitigation	Energieeffizienz	1.234	161,3
		– davon Modernisierung öffentlicher Einrichtungen	4	114,3
		– Verschiedenes	1.230	47,0

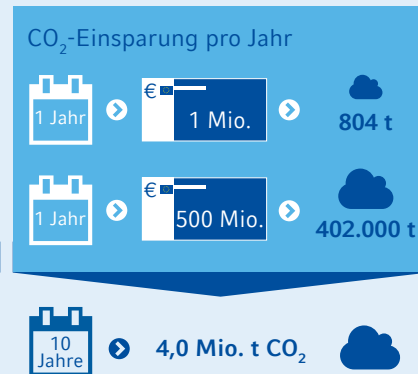


# Umweltwirkung der NRW.BANK.Green Bonds im Überblick

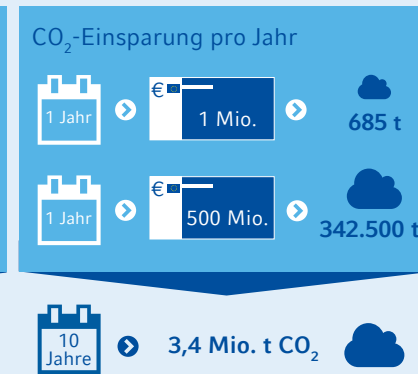
NRW.BANK.Green Bond 2018



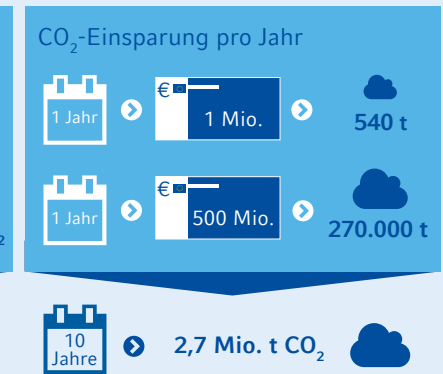
NRW.BANK.Green Bond 2017



NRW.BANK.Green Bond 2016<sup>1)</sup>



NRW.BANK.Green Bond 2015



## Themenfeld „Climate Adaptation“ – Umbau des Flusses Emscher

- Größtes wasserwirtschaftliches Einzelprojekt in der EU zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie  
Projektzeitraum: fast drei Jahrzehnte bis zur „Blauen Emscher“ im Jahr 2020
- Umbau von Fluss und Nebenläufen in naturnahe Gewässer mit positiver Auswirkung auf Biodiversität und weitere Ökosystemdienstleistungen
- Modernes Abwassersystem entsteht: insgesamt 132 Pumpwerke, fünf Kläranlagen sowie eine zentrale Klärschlamm- und 87 Regenwasserbehandlungsanlagen
- Direkte Partizipation durch Bürgerbeteiligung
- Signifikante Steigerung der Artenvielfalt

<sup>1)</sup> Im Jahr 2018 sind 19 Mio. € aus dem Bereich Erneuerbare Energien (Windenergie) vorzeitig getilgt worden. Im Einklang mit den „Use of Proceeds“ wurden diese Assets durch thematisch entsprechende Projekte substituiert.

### Wirkungsanalyse für den NRW.BANK.Green Bond 2018

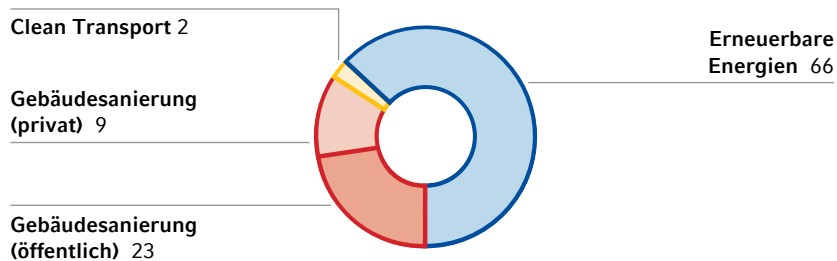
Das Wuppertal Institut ermittelte auch im Berichtsjahr wieder die positive Umweltwirkung der ausgewählten Förderprojekte des Themenfelds „Climate Mitigation“ mit einem Gesamtvolumen von 500,0 Mio. €.

### Themenfeld „Climate Mitigation“

Die geförderten Projekte im Themenfeld „Climate Mitigation“ des NRW.BANK.Green Bond 2018 helfen, negative Umwelteinflüsse auf das Klima zu reduzieren oder gar zu vermeiden. Dabei handelt es sich um

- erneuerbare Energien (Windenergie und Photovoltaik),
- die Sanierung von Wohngebäuden,
- die Sanierung von Universitätskliniken
- und sauberen Transport.

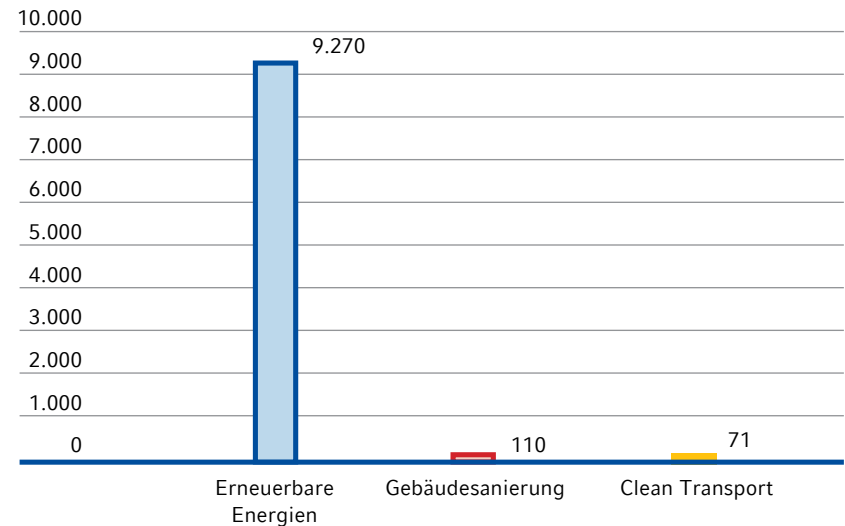
### Förderanteile im Themenfeld „Climate Mitigation“ (500 Mio. €) in %



## GREEN BOND SPART 3 MIO. T CO<sub>2</sub>-ÄQUIVALENTE EIN

Die berechnete Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen aus diesen Projekten über die zehnjährige Laufzeit des NRW.BANK.Green Bond 2018 beträgt rund 3 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Dies entspricht der CO<sub>2</sub>-Speicherleistung eines Wirtschaftswaldes auf der knapp vierfachen Fläche von Berlin. Gemessen an der Größe des analysierten Green Bond Asset-Pools von 500,0 Mio. € kommt es zu einer jährlichen Einsparung von 614 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro 1,0 Mio. €.

### Durch Investition von 1 Mio. € vermiedene CO<sub>2</sub>-Äquivalente bei zehn Jahren Laufzeit (bezogen auf das Investitionsvolumen von 500 Mio. €) in t



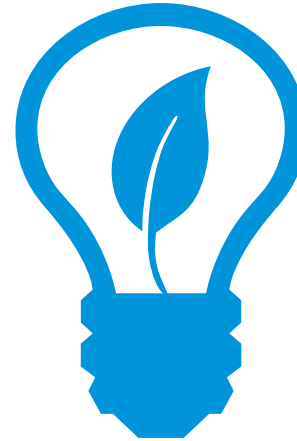
In Relation zu der anteiligen Finanzierung erweisen sich die Onshore-Windenergieanlagen als die effizienteste Anlageform für die Vermeidung von Treibhausgasen im Green Bond (928 t CO<sub>2</sub> pro Jahr und 1,0 Mio. €). Alle Bereiche vermeiden Treibhausgase auch über die Laufzeit des Green Bond hinaus.

Die in dem Green Bond Asset-Pool mit 326,2 Mio. € berücksichtigten und neu gebauten Onshore-Windparks mit insgesamt 358 MW Leistung wurden mit einem Förderanteil von 57% realisiert. Die Anlagen produzieren jährlich geschätzte 588 GWh Strom. Über eine Laufzeit von zehn Jahren vermeiden diese Windparks 3,0 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

Mit insgesamt 114,3 Mio. € aus ihrem Green Bond förderte die Bank den Umbau und die Sanierung von Universitätskliniken. Davon werden geschätzt 51,3 Mio. € direkt in die energetische Sanierung investiert (45% der Fördersumme). Gegenüber Bestandsgebäuden verringern sich so die Treibhausgasemissionen um ca. 11.600 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente über eine Laufzeit von zehn Jahren.

47,0 Mio. € haben ihren Ursprung in dem Förderprogramm NRW.BANK.Gebäudesanierung. Durch die Sanierung von Wohngebäuden in Nordrhein-Westfalen werden über die zehnjährige Laufzeit und gemessen am geschätzten Förderanteil von 90% weitere 6.100 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Vergleich zu Bestandsgebäuden eingespart.

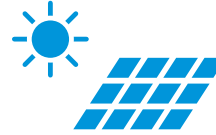
Details wie Angaben zur genauen Methodik sowie der Ergebnisdarstellung gemäß dem Harmonized Framework for Impact Reporting sind der [Wirkungsanalyse](#) des Wuppertal Instituts zu entnehmen.



---

# Green Bond-Projekte

Mit dem NRW.BANK.Green Bond werden nachhaltige Energieversorgungs- und Produktionsverfahren gefördert.



## 140 m lange Energiespender



### Solarpark Grottenkamp GbR

INFRASTRUKTUR

[www.nlf-gmbh.de](http://www.nlf-gmbh.de)

### Grüne Energie auf grüner Fläche

Auf rund 11.000 m<sup>2</sup> Brachland am Rande eines Wohngebiets in Steinfurt-Borghorst entstand 2018 der Solarpark Am Grottenkamp. In 13 bis zu 140 m langen Reihen erzeugen die rund 2.500 verbauten Photovoltaikmodule pro Jahr nun bis zu 650.000 kWh Strom. Mit der gleichen Summe in Euro förderte die NRW.BANK die Solarpark Grottenkamp GbR beim Bau der Anlage. Zum Einsatz kam dafür das Programm NRW.BANK.Energieinfrastruktur, das über den NRW.BANK.Green Bond refinanziert wurde.

Während die Menschen im angrenzenden Wohngebiet anfangs noch skeptisch waren, findet der Solarpark nun viel Zustimmung. Die Anrainer begrüßen, dass vor ihrer Haustür grüne Energie entsteht. Auch schätzen sie, dass die Grünfläche, auf der die Solarkollektoren stehen, Lebensraum für viele wilde Tier- und Pflanzenarten ist.



Strom für **22.400** Haushalte



## Bürgerwindpark Hörstel

INFRASTRUKTUR

[www.buergerwind-hoerstel.de](http://www.buergerwind-hoerstel.de)

## Engagierte Bürger im Einsatz für ihren Windpark

In Hörstel im Tecklenburger Land entstehen in den kommenden Jahren unter Federführung engagierter Bürger 16 Windenergieanlagen – vier in Uthuisen, neun im Lager Feld und drei in Birgte. Die NRW.BANK unterstützt die Betreibergesellschaft Bürgerwind Hörstel GmbH & Co. KG dabei über das Förderprogramm NRW.BANK.Energieinfrastruktur. Neben der NRW.BANK finanzieren noch vier Hausbanken das Projekt komplett vor. Die Bürger müssen ihr Kapital – jeweils mindestens 1.000 € – erst einbringen, wenn der Windpark bereits am Netz ist. Ein weiterer Unterschied zu anderen Windenergieprojekten ist das Pachtmodell. Alle, die vom Betrieb einer Windenergieanlage betroffen sind, erhalten in Hörstel Pachtzahlungen – also nicht nur diejenigen, auf deren Grundstücken Anlagen stehen. Seit Juli 2017 sind die vier Windanlagen in Uthuisen bereits am Netz. In naher Zukunft werden auf dem zweiten Teilabschnitt Lager Feld neun Windenergieanlagen voraussichtlich 85,2 Mio. kWh Strom im Jahr produzieren. Der Bürgerwindpark kann so Strom für 22.400 Haushalte ins Netz einspeisen. Zum Vergleich: Hörstel hat etwa 8.600 Haushalte.



Rund **520 t CO<sub>2</sub>** eingespart



## Kölner Verkehrs-Betriebe AG ELEKTROMOBILITÄT

[www.kvb.koeln](http://www.kvb.koeln)

### Kölner Verkehrs-Betriebe investieren in den Klimaschutz

Bereits Ende 2016 haben die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) acht Fahrzeuge der Buslinie 133 von Diesel auf E-Mobilität umgestellt. Rund 520 t CO<sub>2</sub> jährlich werden auf der Strecke zwischen dem Stadtteil Zollstock und dem Hauptbahnhof eingespart. Es handelt sich um 18 m lange Gelenkbusse, die vom niederländischen Hersteller VDL Bus & Coach bv eigens nach den Wünschen der KVB entwickelt wurden und somit weltweit die ersten waren. Bis 2021 fahren rund 50 Fahrzeuge sechs weiterer Buslinien der KVB emissionsfrei, was nochmals den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 4 bis 5 Mio. t pro Jahr reduzieren wird. Das Beschaffungsverfahren läuft bereits.

Die NRW.BANK unterstützt die KVB, ihren gesamten Busbetrieb bis 2030 auf E-Mobilität und „Zero-Emission“ umzustellen. Aus dem Programm NRW.BANK.Elektromobilität, das über den NRW.BANK.Green Bond refinanziert wird, stellt die NRW.BANK ein Förderdarlehen von rund 3,6 Mio. € bereit, um dem Klima- und Umweltschutz Rechnung zu tragen.



### NRW.BANK.Green Bond-Investment-Portfolio

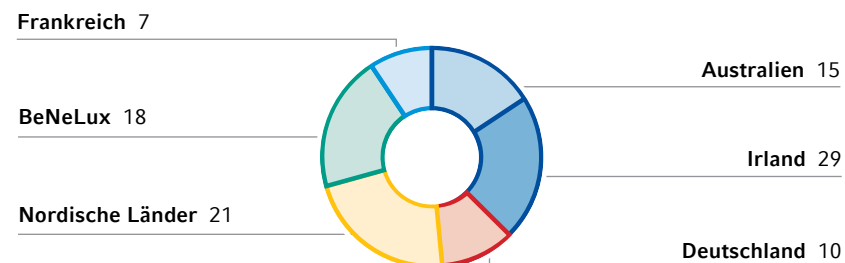
Die NRW.BANK baut ihr im Jahr 2017 begründetes Green Bond-Investment-Portfolio weiter aus. Damit ist die Bank nicht mehr nur selbst Emittentin, sondern berücksichtigt grüne Anleihen vielmehr auch im Rahmen ihrer eigenen Finanzanlagen.

Das Ziel der Bank, ihr Green Bond-Investment-Portfolio bis 2020 auf 200,0 Mio. € aufzubauen, wurde bereits Ende 2018 erreicht. Konsequenterweise erhöhte die NRW.BANK die anvisierte Zielgröße auf mindestens 300,0 Mio. € im Jahr 2020.

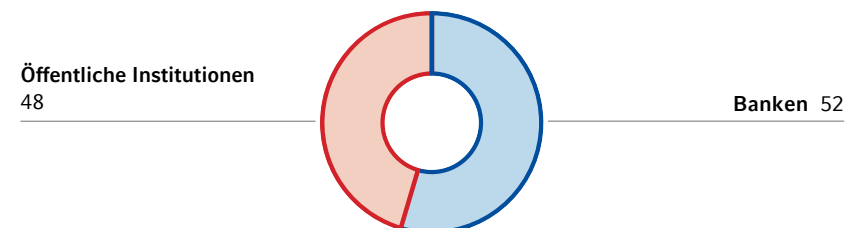
Für das Portfolio qualifizieren sich Schuldverschreibungen, welche die Green Bond Principles (GBP) erfüllen und ein entsprechendes Reporting aufweisen. Zudem ist eine Second Opinion oder eine Zertifizierung angelehnt an den Standard der Climate Bonds Initiative erforderlich, um den Umweltnutzen der Schuldverschreibung zu ermitteln. Vorrangig investiert die NRW.BANK hier in Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung. Um den Beitrag zum Klimaschutz zu maximieren, werden hellgrüne Anleihen gemäß den [CICERO Shades of Green](#) nicht erworben.

Zum 31. Dezember 2018 betrug das Portfolio bereits 209,0 Mio. € und umfasst Anleihen aus folgenden Sektoren bzw. Ländern/Regionen mit Laufzeiten von bis zu zwölf Jahren.

### NRW.BANK.Green Bond-Investment-Portfolio nach Ländern in %

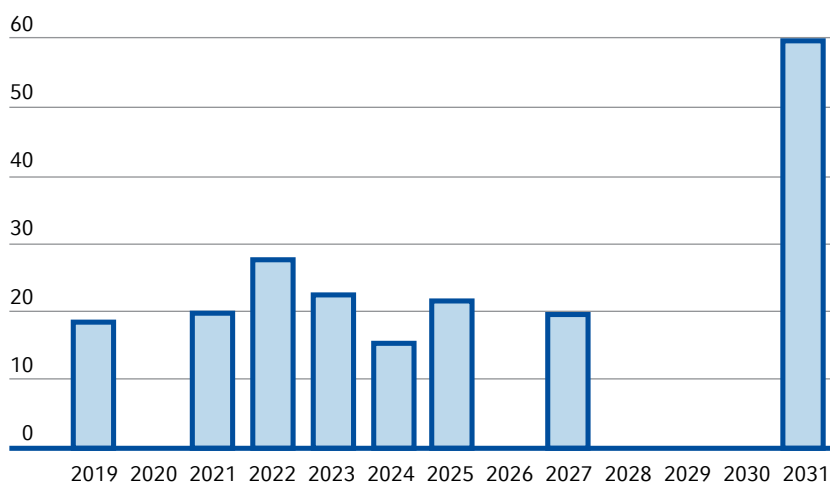


### NRW.BANK.Green Bond-Investment-Portfolio nach Sektoren in %





### Fälligkeitsstruktur des Green Bond-Investment-Portfolios in Mio. €



Bei den Emissionen im NRW.BANK.Green Bond-Investment-Portfolio handelt es sich um grüne Anleihen, deren aufgenommene Mittel von den Emittenten in ökologische Projekte, zum Beispiel zur Förderung erneuerbarer Energien, nachhaltiger Gebäude, von Low Carbon Transport und (Ab-)Wassermanagement, investiert werden. Gemäß den CICERO Shades of Green sind gut zwei Drittel der unterliegenden Assets als „dark green“, knapp ein Drittel als „medium green“ und lediglich etwas mehr als 1% als „light green“ Projekte einzugruppieren.

Da sieben der 14 Anleihen im Berichtsjahr begeben wurden, ist für Investoren noch kein vollständiges Reporting verfügbar. Für die vor 2018 begebenen sieben Anleihen liegen Wirkungsanalysen vor. Das Investitionsvolumen beläuft sich hier auf 94,5 Mio. €. Diese Anleihen finanzieren (anteilig) eine Vielzahl an Projekten in der gesamten Welt.

Die Wirkungsanalysen der Emittenten basieren auf verschiedenen Rahmenwerken. Häufig genutzt wird das Nordic Public Sector Issuers' Position Paper on Green Bonds Impact Reporting, darüber hinaus arbeiten die Emittenten mit dem MDB Harmonized Framework for Impact Reporting bzw. nationalen Vergleichsmaßstäben.

Bezogen auf das analysierte Investitionsvolumen von 94,5 Mio. € ergeben sich pro Million und Jahr Einsparungen von ca. 550 t CO<sub>2</sub>.

### Nachhaltigkeitskriterien für Anlageportfolio

Die NRW.BANK bewertet seit 2018 ihr Anlageportfolio unter den Nachhaltigkeitskriterien von MSCI und führt hierzu ein Ampelsystem für nachhaltige Investments. Dementsprechend stellt diese Nachhaltigkeitsampel über die Signale Rot, Gelb und Grün den MSCI-konformen Anteil des Nachhaltigkeitsportfolios am gesamten Investment-Portfolio dar. Überwacht wird das Ampelsystem über einen täglichen Report.

### Ausblick

Im Rahmen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsleitlinien im Investmentgeschäft strebt die NRW.BANK weiter einen hohen Anteil an nachhaltigen Investments an. Daher beginnt die NRW.BANK ab dem Jahr 2019, die Nachhaltigkeitsleitlinien in den Merkblättern zu den Produkten NRW.BANK.Liquiditätskredit und NRW.BANK.Kommunaldarlehen zu verankern. Damit übernimmt der Darlehensnehmer die Verantwortung, dass die für ihn relevanten Grundsätze (z. B. SDGs, Nachhaltigkeitsleitlinien des Landes oder individuell auf kommunaler Ebene beschlossene Nachhaltigkeitsleitlinien) auch im Rahmen der Verwendung der Mittel aus dem Darlehensvertrag Berücksichtigung finden.



## // ÖKOBILANZ

Der verantwortungsvolle Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sowie der Schutz von Klima und Umwelt gehören seit vielen Jahren zum Selbstverständnis der NRW.BANK. Damit die NRW.BANK dabei immer besser wird, überprüft sie kontinuierlich die Nachhaltigkeit ihres Handelns.

# Klima und Umwelt schützen

Die NRW.BANK begleitet aktiv die politischen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsanstrengungen und nimmt auch im eigenen Hause alle Möglichkeiten zur Ressourcenschonung und für einen nachhaltigen Geschäftsbetrieb wahr. Sie leistet damit ihren Beitrag, das Leitprinzip „Nachhaltigkeit“ der nordrhein-westfälischen Landesregierung engagiert umzusetzen.

Die Bank verwendet Ressourcen bewusst und sorgsam, um auch die Entstehung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch ihren Geschäftsbetrieb auf ein Minimum zu reduzieren. Erklärtes Ziel der Bank ist es, den Einsatz von Ressourcen konsequent zu reduzieren und unvermeidbare Belastungen weitgehend zu kompensieren. Um auch weiterhin eine positive Entwicklung der Umweltkennzahlen zu erreichen, achtet die Bank auf ressourcenschonende und energieeffiziente Technik, nutzt Fernwärme sowie energiesparende IT-Hardware in all ihren Gebäuden und bezieht zu 100% zertifizierten Ökostrom aus Laufwasserkraftanlagen.

Seit zwölf Jahren erstellt die NRW.BANK eine Bilanz ihrer ökologischen Daten und Verbrauchswerte gemäß den Standards des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

## Systemgrenzen und Bilanzierungszeitraum

Für die Ökobilanz 2018 der NRW.BANK werden die jährlich aus dem Geschäftsbetrieb resultierenden Umweltauswirkungen ermittelt. Die Bank arbeitet in Düsseldorf an zwei Standorten und in Münster in einem Gebäudekomplex.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr. Die Verbrauchs- und Flusssdaten (In- und Outputmengen) erfasste die Bank für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018. Die Daten für Flächen, Fahrzeuge und Beschäftigte sind im Umweltbericht zum Stichtag 31. Dezember 2018 angegeben.

## Datenerhebung und Bezugsgrößen

Durch die Erhebung der Daten nach dem VfU-Standard ist eine Vergleichbarkeit mit Daten von Unternehmen gegeben, die nach gleichem Standard ermittelt wurden. Grundlage sind die Erhebungsrichtlinien des VfU mit den Umrechnungsfaktoren des Updates 2018 in der Version 1.2 vom 12. Dezember 2018. Die hier vorgestellten Daten sind ein Auszug aus der Ökobilanz 2018. Um einen direkten Vergleich mit den vorhergehenden Jahren zu ermöglichen, wurden die CO<sub>2</sub>-Werte der Jahre 2016 und 2017 mit den Umrechnungsfaktoren des VfU-Updates 2018 neu berechnet. Dadurch können sich Abweichungen der in den Vorjahren bereits veröffentlichten Daten ergeben. Diese sind allein auf die aktualisierten Umrechnungsfaktoren zurückzuführen.

Die in diesem Kapitel verwendete Bezugsgröße Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (MA) ist zur Bildung von relativen Umweltkennzahlen (Verbrauch pro MA) von Bedeutung. Dabei werden für diese Bezugsgröße Teilzeitstellen und Vollzeitstellen aufaddiert sowie zeitweise für die Bank tätige externe Beschäftigte für die taggenaue Dauer ihrer Beschäftigung erfasst. Für die vorliegende Umweltbilanz ergeben sich 1.452 MA für 2018, 1.428 MA für 2017 und 1.409 MA für 2016 als Summe der eigenen Beschäftigten und der vor Ort tätigen Beschäftigten der Dienstleister.

Für die Berechnung der Kennzahl Wasserverbrauch pro MA /Tag wurde die Anzahl der Arbeitstage auf 250 Tage festgelegt.

## Gebäudeenergie

Ressourcenschonende Energieträger, wie zertifizierter Ökostrom aus Laufwasserkraftwerken und Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung, sind die wichtigsten Bausteine der nachhaltigen Gebäudebewirtschaftung durch die NRW.BANK. Diese hohen Umweltstandards werden an allen Standorten



Energieverbrauch	2018	2017	2016
	kWh	kWh	kWh
Heizenergie			
– gesamt	5.060.700	5.386.870	5.406.170
– pro MA/Jahr	3.484	3.773	3.836
Strom			
– gesamt	5.918.385	5.678.066	5.846.930
– pro MA/Jahr	4.075	3.977	4.148

umgesetzt. Darüber hinaus produzierten die Photovoltaikanlagen in Münster im Jahr 2018 rund 18 MWh Strom für den Eigenbedarf. Insgesamt legt die NRW.BANK großen Wert auf den Einsatz energieeffizienter Technik.

Die NRW.BANK setzte demnach im Jahr 2018 rund 6,1% weniger Heizenergie ein als im Vorjahr. Die spezifische Kennzahl pro Beschäftigtem sank um 7,7%.

Im Bereich Strom stieg der Bedarf im Vergleich zum Vorjahr absolut um 4,2% sowie pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter um 2,5%.

Sowohl für den Heizenergiebedarf als auch für die Stromnutzung liegen die Änderungen im Bereich der üblichen Schwankungsbreite und sind auf klimatische sowie nutzungsspezifische Gegebenheiten zurückzuführen.

### Dienstreiseverkehr

Gute Kontakte zu ihren Kundinnen und Kunden sowie die Pflege von Geschäftsbeziehungen sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Bank. Geschäftsreisen sind hierfür unumgänglich. Die NRW.BANK macht jedoch mit ihrer Reiserichtlinie klare Vorgaben, um die ökologischen Auswirkungen der Reisetätigkeit ihrer Beschäftigten möglichst gering zu halten. Der Hinweis auf die Nutzung von Video- und Telefonkonferenzen sowie des öffentlichen Personenverkehrs sind wesentliche Faktoren, um die durch den Geschäftsreiseverkehr entstehenden Emissionen zu verringern.

Bei den Fahrten mit der Bahn sind 91,4% der Reisen durch die Deutsche Bahn AG bereits CO<sub>2</sub>-frei gestellt und fließen mit einem reduzierten Umrechnungsfaktor in die CO<sub>2</sub>-Bilanz ein. Die übrigen 8,6% sind Dienstreisen, die im Nahverkehr und mit dem Thalys zurückgelegt wurden (insgesamt 83.349 km). Diese Strecken werden nach dem VfU-Standard mit dem vollen Umrechnungsfaktor für CO<sub>2</sub>-Emissionen angerechnet.

Bei der Ermittlung der Kurz- und Langstreckenflüge wurden, wie in den Vorjahren, Verbundflüge<sup>1)</sup> entsprechend ihren Einzelflügen erfasst.

Hinsichtlich der Dienstfahrzeuge der NRW.BANK werden verbindliche Erkenntnisse zu den wertbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen erst mit Festlegung der Regularien zum Messverfahren der Abgaswerte ab September 2018 (für Neuwagen) geregelt. Neue Veröffentlichungen des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Ökobilanz nicht vor. Aus diesem Grunde wurden für die vorliegende Bilanz wieder die Herstellerangaben herangezogen.

Aufgrund der öffentlichen Verunsicherung durch die Androhung von Fahrverboten für Fahrzeuge mit Dieselmotor stieg der Anteil der Fahrzeuge mit Benzinmotor und damit auch der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor im Jahr 2018 erstmals um 2,5% auf 132,5 g/km gegenüber 129,3 g/km (2017). Die fortlaufende Fachberatung bei der Auswahl neuer Dienstfahrzeuge bleibt jedoch weiterhin ein wichtiger Bestandteil bei der Findung des bestmöglichen Kompromisses zwischen der notwendigen Mobilität der Beschäftigten der NRW.BANK sowie deren Bemühen, aktiven Klimaschutz zu betreiben.

In ihrem Bestreben die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren, bietet die NRW.BANK ihren Dienstwagenberechtigten auch die Möglichkeit Fahrzeuge mit Elektroantrieb zu wählen. Im Jahr 2018 wurde ein Fahrzeug mit Elektroantrieb gewählt.

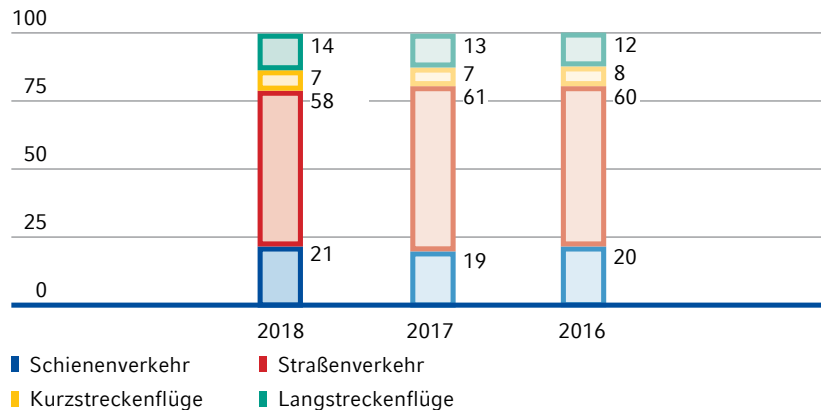
<sup>1)</sup> Verbundflug ist die Zusammenfassung von Transfer- und Hauptflug.

Im Jahr 2018 legten die Beschäftigten der NRW.BANK insgesamt 4.736.230 Dienstreisekilometer zurück. Daraus ergibt sich eine Reisetätigkeit von 3.261 km pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit das Gesamtreiseaufkommen um 2,5%, während die pro Kopf zurückgelegten Kilometer mit plus 0,8% nahezu konstant blieben.

Dienstreisekilometer	2018	2017	2016
	km	km	km
Schienenverkehr	968.843	897.897	915.722
Straßenverkehr <sup>1)</sup>	2.768.741	2.823.098	2.748.430
Kurzstreckenflüge	321.492	320.051	342.905
Langstreckenflüge	677.154	579.388	558.529
<b>Gesamt</b>	<b>4.736.230</b>	<b>4.620.434</b>	<b>4.565.586</b>
km/MA	3.261	3.236	3.239

<sup>1)</sup> sämtliche mit den Dienstwagen der Bank, Mietwagen und privaten Fahrzeugen auf Dienstfahrten zurückgelegte Kilometer

#### Anteil der Verkehrsträger in %



Die Verteilung der Reisetätigkeit auf die Verkehrsträger blieb auch 2018 im Vergleich zu den Vorjahren stabil. Mit 58,4% stellte der PKW-Verkehr den größten Anteil an der Gesamtreiseleistung, gefolgt von den Flügen mit insgesamt 21,1% sowie den Bahnreisen mit 20,5%.

#### Papier

Für die Ökobilanz 2018 erfasste die NRW.BANK alle im Büro genutzten Papiere inklusive Druckerzeugnissen (wie Briefbögen), Versandmitteln und Kommunikationsmaterial (wie Geschäftsberichten, Broschüren, Flyern etc.) sowie die Mengen des externen Druck-Outputs.

Der Gesamtverbrauch im Jahr 2018 lag demnach bei 57,1 t (Vorjahr: 61,8 t) oder 42,5 kg pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Vorjahr: 43,3 kg). Somit konnte der gesamte Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der fortlaufenden Sensibilisierung der Beschäftigten und der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen, erneut reduziert werden.

Noch deutlicher wird dies, wenn man ausschließlich den Verbrauch des Büropapiers betrachtet. Ohne die Berücksichtigung von Versandmitteln und Druckerzeugnissen ergibt sich eine klare Reduktion um absolut 10,3% oder 11,9% pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter.

Papierverbrauch <sup>1)</sup>	2018	2017	2016
	kg	kg	kg
<b>Gesamt</b>	<b>34.437</b>	<b>38.389</b>	<b>42.936</b>
kg/MA	23,7	26,9	30,5

<sup>1)</sup> Druck- und Kopierpapier, ohne Druckerzeugnisse, Versandmittel und Marketingmaterial

Für die Ökobilanz ist neben der Verbrauchsmenge auch die Qualität des eingesetzten Papiers eine wichtige Größe. Für die Betrachtung der Entwicklung des Recyclingpapieranteils wurden alle genutzten Papiere (ohne Versandtaschen) in die Übersicht einbezogen. Damit konnte auch im Jahr 2018 der Anteil an Recyclingpapier um 9,1% noch einmal stark gesteigert werden.

### Papierqualitäten

(ohne Versandmittel)

	2018	2017	2016
	%	%	%
Recyclingpapier	77,8	65,8	63,4
Primärfaserpapier, ECF <sup>1)</sup> (inkl. holzfrei)	9,4	8,8	12,8
Primärfaserpapier, FSC und PEFC <sup>2)</sup>	12,8	25,4	23,8

<sup>1)</sup> elementar chlorfrei (ECF)

<sup>2)</sup> Forest Stewardship Council (FSC), Programme for the Endorsement of Forest Certification schemes (PEFC)

Im Zuge einer verbesserten Berichterstattung entschied sich die NRW.BANK, die Papierqualitäten aller eingesetzten Papiere vollumfänglich zu ermitteln. Bezogen auf diese im Jahr 2016 erstmals ermittelten vollumfänglichen Daten inklusive der Versandmittel und Druckerzeugnisse beträgt im Jahr 2018 der Recyclingpapieranteil 72,3% (Vorjahr: 61,2%).

**Papierqualitäten** (inkl. Druck-  
erzeugnissen und Versandmitteln)

	2018	2017	2016
	%	%	%
Recyclingpapier	72,3	61,2	60,2
Primärfaserpapier, ECF <sup>1)</sup> (inkl. holzfrei)	10,7	10,5	14,1
Primärfaserpapier, FSC und PEFC <sup>2)</sup>	17,0	28,3	25,7

<sup>1)</sup> elementar chlorfrei (ECF)

<sup>2)</sup> Forest Stewardship Council (FSC), Programme for the Endorsement of Forest Certification schemes (PEFC)

### Wasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource und die NRW.BANK setzt sich aktiv für den schonenden Umgang mit ihr ein. Wasser aus den Rückkühlwerken und Luftwäschern wird als Grauwasser im Sanitärbereich genutzt und damit erneut verwendet. Bei technischen Umrüstungen und Neuanschaffungen wird neben anderen ökologischen Aspekten auch auf Wasser sparende Technologien geachtet.

Die folgenden Zahlen zeigen die verbrauchte Gesamtwassermenge, in der auch der Wasserverbrauch der Küchen an den Standorten Münster und Kavalleriestraße in Düsseldorf enthalten ist.

Der absolute Wassereinsatz über alle Standorte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 18,8% und der Pro-Kopf-Verbrauch um 16,7%. Dies ist im Wesentlichen auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

### Betriebs- und Trinkwasser

	2018	2017	2016
<b>Gesamtverbrauch</b>	<b>23.564 m<sup>3</sup></b>	<b>19.841 m<sup>3</sup></b>	<b>22.266 m<sup>3</sup></b>
Verbrauch pro MA/Tag <sup>1)</sup>	64,9 l	55,6 l	63,2 l

<sup>1)</sup> Bei der Ermittlung der genutzten Wassermenge pro Tag wurden 250 Arbeitstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zugrunde gelegt.

### Abfall

Für die Ökobilanz 2018 wurden die nachfolgenden Abfallarten in die Betrachtung einbezogen: Altpapier (inklusive Aktenvernichtung), gemischte Verpackungen, Speisereste, Altfett, Grünabfälle, Glas, Restmüll, Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, Mischschrott, Elektro-schrott, Datenträger, Sperrmüll, ölhaltige Abfälle und Leuchtstoffröhren.

Die im Jahr 2017 für die einzelnen Standorte individuell ermittelten spezifischen Durchschnittsgewichte der Abfallfraktionen wurden aufgrund der gleich gebliebenen Abfallzusammensetzung auch im Jahr 2018 zur Ermittlung der Gewichtsmengen herangezogen.

Soweit verfügbar, wurden die bei einzelnen Entsorgungsvorgängen konkreten Mengen- und Gewichtsangaben der Entsorgungsdienstleister weiterhin für die Auswertung verwendet.

Unter Berücksichtigung der aufgeführten Abfallarten sowie der empirisch ermittelten Umrechnungsfaktoren ergab sich für 2018 eine Gesamtabfallmenge von 258,2 t (Vorjahr: 268,5 t). Dies entspricht einem Abfallaufkommen von 177,8 kg pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Vorjahr: 188,1 kg).



Die Tendenz der letzten Jahre bei der Reduzierung der Gesamtabfallmengen konnte somit auch im Jahr 2018 fortgesetzt werden. Die Gesamtabfallmenge fiel um 3,8% und die Pro-Kopf-Menge um 5,5%.

Bei einer ausschließlichen Betrachtung der Abfallfraktionen aus der Banktätigkeit ohne die Abfälle, die vor allem im Bereich der Küchenbewirtschaftung anfallen, ergibt sich für das Berichtsjahr folgendes Bild:

Abfallmenge	2018	2017	2016
	t	t	t
Altpapier	27,8	29,3	53,5
Aktenvernichtung	46,5	51,0	61,4
Restmüll	40,5	34,2	108,5
DSD („Grüner Punkt“)	11,0	10,5	3,6
<b>Gesamt<sup>1)</sup></b>	<b>125,8</b>	<b>125,0</b>	<b>227,0</b>
kg/MA	86,7	87,6	161,1
Recyclingquote <sup>1)</sup>	69,7%	72,6%	53,2%

<sup>1)</sup> ohne sonstige und Küchenabfälle

Der effiziente Gebrauch von Büropapier macht sich auch in einer reduzierten Menge an zu entsorgendem Altpapier bemerkbar.

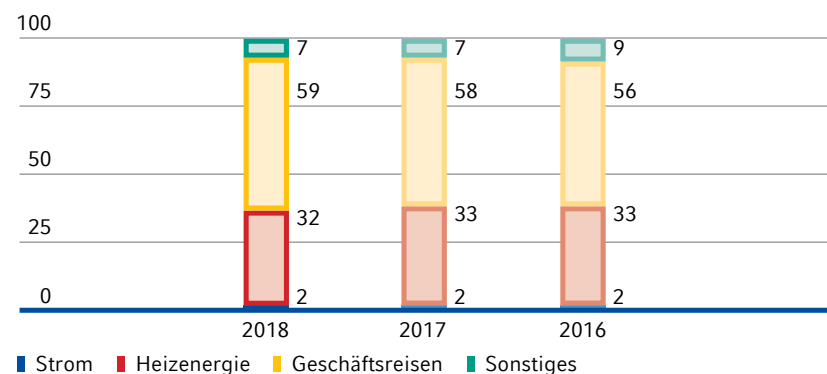
### Treibhausgase

In der CO<sub>2</sub>-Bilanz der NRW.BANK sind alle zuvor genannten umweltrelevanten Verbrauchswerte und Abfälle sowie die genutzte Menge an Notstromdiesel in der Berechnung einer Kennzahl subsumiert. Diese Kennzahl ist eine wichtige Kenngröße für die Beurteilung der Umweltleistung der Bank.

Für die Ökobilanz 2018 bilden die Umrechnungsfaktoren des VfU-Standards, erstmals nach dem Update 2018 in der Version 1.2, die Grundlage zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um eine Vergleichbarkeit zu den vorangegangenen Jahren herzustellen, wurden die Emissionswerte der Jahre 2017 und 2016 mit den aktualisierten Faktoren neu berechnet. Dadurch können die Werte von den in den letzten beiden Jahren bereits veröffentlichten Daten abweichen.

CO <sub>2</sub> -Emissionen	2018	2017	2016
	kg CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>
Strom	41.407	39.814	41.134
Heizenergie inkl. Notstromdiesel	589.880	626.625	625.472
Geschäftsreisen	1.092.825	1.094.701	1.069.642
Papier	61.933	67.143	62.859
Trinkwasser	15.623	13.155	14.762
Abfall	59.527	60.645	100.161
<b>Gesamtemissionen</b>	<b>1.861.195</b>	<b>1.902.083</b>	<b>1.914.030</b>
CO <sub>2</sub> /MA	1.281	1.332	1.358
Kompensiert durch Klimazertifikate	1.861.195	1.902.083	1.914.030
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Emittenten in %



Im Jahr 2018 emittierte die NRW.BANK insgesamt 1.861 t CO<sub>2</sub> (-2,1% zu Vorjahr). Dies entspricht 1.281 kg CO<sub>2</sub> pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (-3,8% zu Vorjahr).

Ein wesentlicher Anteil des Rückgangs resultiert aus den Witterungseinflüssen im Bereich der Heizenergie.

## Direkte und indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen in der NRW.BANK im Jahr 2018 nach VfU (Update 2018, Version 1.2)

Treibhausgasquellen	Scope 1 <sup>1)</sup>	Scope 2 <sup>1)</sup>	Scope 3 <sup>1)</sup>	Gesamt
	kg CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>
<b>Strom</b>				<b>41.407</b>
– regenerativ			39.237	39.237
– Photovoltaikanlage			2.170	2.170
<b>Heizenergie</b>				<b>589.880</b>
– Fernwärme		459.410	117.712	577.122
– Notstromdiesel	10.657		2.101	12.758
<b>Verkehr</b>				<b>918.943</b>
– Schienenverkehr			4.092	4.092
– Schienenverkehr, CO <sub>2</sub> -frei gestellt			8.324	8.324
– Straßenverkehr Dienstwagen	412.700		312.218	724.918
– Straßenverkehr Mietwagen			181.609	181.609
– Kurzstreckenflüge			54.832	54.832
– Langstreckenflüge			119.050	119.050
<b>Papier</b>				<b>61.933</b>
– Recyclingpapier			44.646	44.646
– Primärfaserpapier (ECF, TCF, FSC, PEFC)			17.287	17.287
<b>Wasser</b>			15.623	<b>15.623</b>
<b>Abfall</b>				<b>59.527</b>
– Abfallverbrennung			56.787	56.787
– Sondermüll			2.740	2.740
<b>Gesamt</b>	<b>423.357</b>	<b>459.410</b>	<b>978.428</b>	<b>1.861.195</b>
<b>kg CO<sub>2</sub>/MA</b>				<b>1.281</b>

<sup>1)</sup> Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Emissionen:

Direkte Treibhausgas-Emissionen stammen aus Quellen, welche die NRW.BANK selbst besitzt oder kontrolliert.

Indirekte Treibhausgas-Emissionen ergeben sich infolge der Unternehmenstätigkeit der NRW.BANK – ihre Emissionsquellen befinden sich aber in fremdem Besitz beziehungsweise unter fremder Kontrolle. Entsprechend des „Greenhouse Gas Protocol“ werden die Emissionen nach dem Grad der Beeinflussbarkeit durch die NRW.BANK in drei Kategorien unterteilt:

– Emissionskategorie (Scope 1): alle direkten Emissionen.

– Emissionskategorie (Scope 2): alle indirekten Emissionen, die zum Beispiel bei der Erzeugung von Elektrizität, Dampf oder Wärmeenergie entstehen, welche die NRW.BANK von externer Seite bezieht.

– Emissionskategorie (Scope 3): alle übrigen indirekten Emissionen im Bereich Logistik/Verkehr, Materialverbrauch, Ver- und Entsorgung. Dies schließt auch die bei Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen sowie in deren Vorketten entstehenden Emissionen ein.

### Vermeidung vor Kompensation

Die NRW.BANK verfolgt seit dem Jahr 2013 konsequent das Ziel, den Bankbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Oberste Priorität hat für sie dabei, bereits das Entstehen von Emissionen zu vermeiden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Bank seit vielen Jahren die zuvor berichteten Maßnahmen um: So nutzt sie beispielsweise zertifiziertes Ökostrom, umweltfreundliche Fernwärme und Recyclingpapier, setzt Wasser aus den Kühlwerken und Luftwäschern als Grauwasser ein und führt eine Fachberatung bei der Auswahl neuer Dienstfahrzeuge durch.

Da Emissionen nicht vollständig vermeidbar waren, entschied die NRW.BANK im Jahr 2013, Emissionen, die im Bankbetrieb entstehen, mit Hilfe von Zertifikaten aus dem Klima-Zertifikateprogramm der NRW.BANK zu kompensieren. Diese Zertifikate stammen aus weltweiten Klimaschutzprojekten, wodurch sich bei einem gegebenen finanziellen Aufwand eine möglichst hohe CO<sub>2</sub>-Einsparung erreichen lässt.

Die durch den Geschäftsbetrieb im Jahr 2018 entstandenen Emissionen in Höhe von 1.861 t CO<sub>2</sub> kompensierte die Bank freiwillig durch den Kauf von Zertifikaten aus einem Windparkprojekt in der Inneren Mongolei.

Auch die Emissionen aus dem Postversand mit ihren Kunden sind erfasst. Seit dem Jahr 2015 versendet die NRW.BANK ihre Post klimaneutral über das [GOGREEN-Programm der Deutsche Post DHL Group](#). Im Jahr 2018 waren dies 508.711 Briefe. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch den Transport entstanden, belaufen sich auf rund 19 t. Durch die Teilnahme am GOGREEN-Programm wurden diese Emissionen mit Hilfe von Klimaschutzprojekten neutralisiert.





## // PERSONAL

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen hat die NRW.BANK eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion für eine nachhaltige Personalpolitik. Erfasst werden dabei alle Aspekte vom Angebot zukunftssicherer Ausbildungsplätze über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bis hin zur Gleichberechtigung und einem modernen Gesundheitsmanagement.

# Soziale Verantwortung für die Beschäftigten übernehmen

Know-how, Engagement und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten sind wesentliche Garanten für die langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Bank. Strategische Ziele der Personalarbeit sind daher die Bindung und Gewinnung qualifizierter Angestellter sowie der Erhalt von deren Leistungsfähigkeit, damit die NRW.BANK ihre Aufgaben als Förderbank für Nordrhein-Westfalen auch zukünftig erfolgreich und dauerhaft wahrnehmen kann.

Aus dieser übergeordneten Zielsetzung leitet die Bank im Rahmen ihrer Personalstrategie drei Handlungsfelder ab, die sicherstellen, dass alle einzelnen Aktivitäten und Maßnahmen das Erreichen der strategischen Ziele unterstützen:

- Nachwuchs sichern,
- Entwicklung ermöglichen und
- Leistungsfähigkeit erhalten.

Die hohe Verbindlichkeit dieser Ziele wird auch dadurch dokumentiert, dass die strategischen Handlungsfelder und die daraus abgeleiteten mittel- und langfristigen Zielsetzungen Bestandteil der Gesamtbankstrategie sind.

## Nachwuchs sichern

Nachwuchs sichern heißt für die NRW.BANK, eigene Nachwuchskräfte aus- und weiterzubilden. Um einen optimalen Einstieg nach der Ausbildung zu gewährleisten, ist die Ausbildung am Bedarf der Bank im Allgemeinen und der Fachbereiche im Speziellen ausgerichtet. Aus diesem regelmäßigen Abgleich der zukünftigen Bedarfsanforderungen resultieren Anpassungen bei der Zahl der Ausbildungsplätze, aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Ausbildungsinhalte sowie die Wahl der Berufsbilder.



## Ausgezeichnet in Sachen Ausbildung

In der von Focus Money beauftragten Umfrage „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe 2018“ erhielt die NRW.BANK eine Auszeichnung als eines der besten Ausbildungsunternehmen. Hier erzielte die Förderbank mit 97,5 von 100 Punkten ein ähnlich gutes Ergebnis wie im Vorjahr.

Darüber hinaus unterstützt die NRW.BANK die Initiative Fair Company, deren thematische Schwerpunkte in den Bereichen Praktikum, Werkstudenten, Berufseinsteiger und Trainees liegen. Als Fair Company-Unternehmen verpflichtet sich die NRW.BANK insbesondere zu verlässlichen Qualitätsstandards und überprüfbaren Regeln im Praktikum.





Auch im Jahr 2018 konnte die NRW.BANK erfolgreich die Ausbildungsplätze in den drei von ihr angebotenen Ausbildungsgängen besetzen:

- Sieben Schulabsolventinnen und -absolventen konnten für den Ausbildungsgang Bankkaufleute gewonnen werden, davon drei für den Standort Münster,
- vier junge Menschen entschieden sich für den dualen Studiengang Bachelor of Arts „Banking & Finance“ und
- drei begannen den dualen Studiengang Bachelor of Science „Wirtschaftsinformatik“.

Da die Bank für ihren eigenen Bedarf ausbildet, bietet sie konsequenterweise allen guten Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen die Übernahme in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis an. Aufgrund der Umstellung der kaufmännischen Ausbildung auf das Berufsbild Bankkaufleute im Jahr 2016 beendeten 2018 ausschließlich Auszubildende im dualen Studium ihre Ausbildung. Alle neun nahmen die angebotene Festanstellung an. Darüber hinaus übernahm im Jahr 2018 ein Trainee nach erfolgreich abgeschlossenem Programm eine Position in der Bank.

Aufgrund der Altersstruktur in der NRW.BANK erhält das Thema „Nachwuchs sichern“ weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit. Auch zukünftig sollen eigene Auszubildende und Trainees zumindest einen Teil des Personalbedarfs decken, der in den nächsten Jahren durch altersbedingt ausscheidende Beschäftigte entstehen wird.

### **Entwicklung ermöglichen**

Als Voraussetzung für eine langfristige Bindung bietet die NRW.BANK ihren Nachwuchskräften – wie auch allen anderen Beschäftigten – eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven an.

Hierzu zählen herausfordernde Aufgaben und zunehmende Autonomie, um fachlich und persönlich zu wachsen, sowie die Chance, neue Themengebiete kennenzulernen und anspruchsvollere Aufgaben zu übernehmen. Im Jahr 2018 hat die NRW.BANK im Rahmen einer Anpassung des Beurteilungsverfahrens diese Gedanken noch stärker in den Fokus gerückt: Die Aspekte Autonomie, Entwicklung und Anerkennung sind nun zentrale Themen im jährlichen Gespräch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden. Darüber hinaus wurde ein neues Element entwickelt, mit dem die Beschäftigten auch unabhängig vom Beurteilungsprozess einen Austausch über ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und die dazu erforderlichen Umsetzungsschritte anstoßen können.

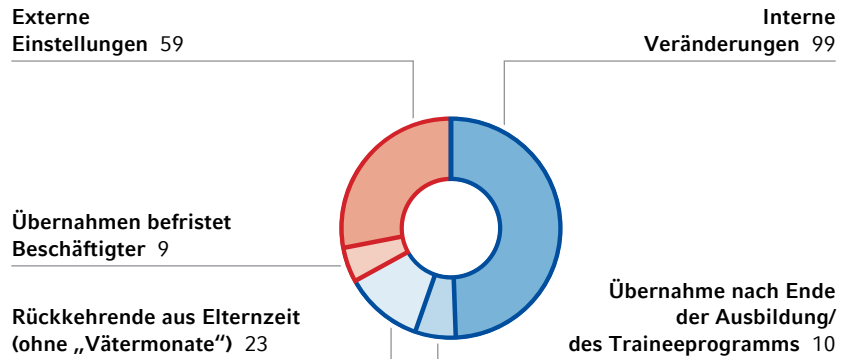
Realisation von Entwicklungsmöglichkeiten heißt insbesondere Übernahme neuer Aufgaben und Verantwortungen. Damit dies in möglichst großem Umfang erfolgen kann, besetzt die NRW.BANK alle offenen Positionen soweit möglich gemäß der Maxime „intern vor extern“. Nur wenn dies nicht möglich ist, werden Vakanzen am Markt ausgeschrieben.

Im Ergebnis veränderten sich 99 Angestellte aufgrund von Umsetzungen im Jahr 2018. Da eine interne Besetzung meist eine neue Vakanz auslöst, ist eine konsequent betriebene interne Stellenbesetzung gut geeignet, um den eigenen Beschäftigten möglichst vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Bank zu bieten. Darüber hinaus kehrten im Jahr 2018 23 Beschäftigte nach Elternzeit bzw. Beurlaubung nach Landesgleichstellungsgesetz in die Bank zurück.

Da die NRW.BANK auch im Jahr 2018 personell weiter gewachsen ist, konnten nicht alle Vakanzen ohne Einstellungen vom externen Markt besetzt werden.

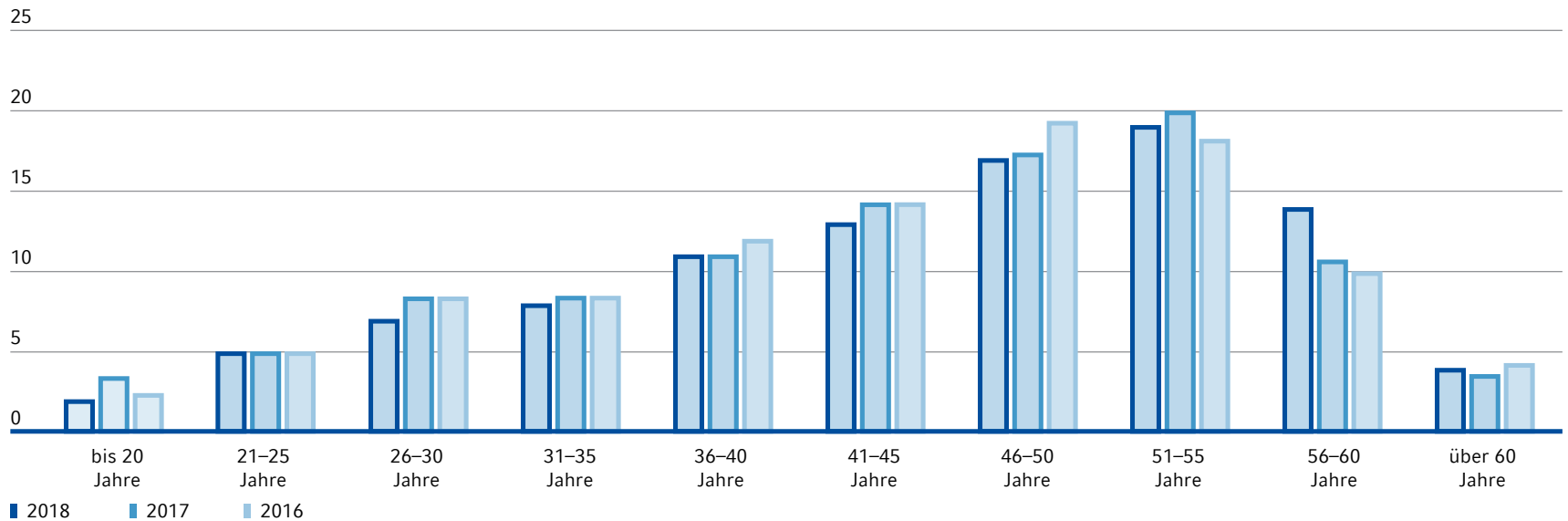


## Stellenbesetzungen im Jahr 2018



Die NRW.BANK unterstützt weiterhin aktiv den Restrukturierungsprozess der Portigon AG, indem sie ehemalige Beschäftigte der Portigon AG (in der Grafik unter „Externe Einstellungen“) übernimmt oder ihnen Beschäftigungsmöglichkeiten in Ministerien und Gesellschaften des Landes Nordrhein-Westfalen vermittelt. Im Jahr 2018 wechselten so 14 Personen von der Portigon AG zur NRW.BANK, weitere acht in eine Beschäftigung beim Land NRW.

## Altersstruktur<sup>1)</sup> in %



<sup>1)</sup>ohne Beschäftigte in Elternzeit, ohne befristet Beschäftigte

Die altersbedingte Fluktuation wird aufgrund der Altersstruktur in den nächsten Jahren auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren bleiben. Die Bank stellt durch eine vorausschauende Planung sicher, dass rechtzeitig Maßnahmen zum Know-how-Erhalt ergriffen werden. Darüber hinaus nutzt sie diese planbaren Abgänge im Sinne der strategischen Zielsetzung, um Nachwuchskräften nächste Entwicklungsschritte zu ermöglichen.

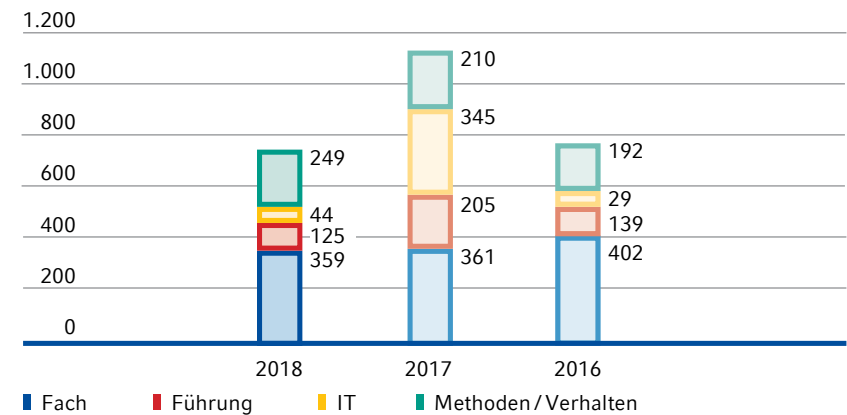
### Lebenslanges Lernen

Wissen und Erfahrung sind erforderlich, um neue Herausforderungen erfolgreich zu ergreifen und zu bewältigen. Die NRW.BANK leistet hier durch vielfältige Personalentwicklungsmaßnahmen wichtige Unterstützung. Nach der Erstausbildung unterstützt die NRW.BANK beispielsweise auch den Erwerb einer weiterführenden abschlussbezogenen Qualifikation durch (Teil-)Übernahme der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren. Dieses Programm wurde im Jahr 2018 entsprechend dem Bedarf der Bank um vier Bachelor- und Masterabschlüsse mit IT-Bezug ausgeweitet. Im Jahr 2018 haben 18 Beschäftigte eine solche von der Bank geförderte abschlussbezogene Qualifikation erworben.

Zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung bietet die NRW.BANK darüber hinaus allen Beschäftigten ein vielfältiges und umfangreiches Seminarangebot an. Den überwiegenden Teil der Schulungsmaßnahmen führt die Bank intern<sup>1)</sup> durch. Diese Form der Fortbildung hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und findet aufgrund der hohen Qualität der angebotenen Maßnahmen sowie der konsequenten Ausrichtung auf die Belange der Bank große Akzeptanz bei allen Beschäftigten.

Ein umfangreicher Seminarkatalog mit regelmäßigen Angeboten reicht von fachlichen Basis- und Spezialthemen über Aspekte der Methoden- und Verhaltenskompetenz bis hin zu einer strukturierten und mehrteiligen Führungskräfteausbildung. Die NRW.BANK entwickelte diesen Katalog im Laufe der vergangenen Jahre bedarfsgerecht weiter und ergänzt das fortlaufend bestehende Angebot durch nachfragebezogene Veranstaltungen zu aktuellen Fachthemen.

### Entwicklung interner Seminarteilnahmen nach Themen



<sup>1)</sup> Interne Seminare sind alle Veranstaltungen, die im speziellen Auftrag der NRW.BANK und damit in enger inhaltlicher und konzeptioneller Ausrichtung auf die konkreten Fragestellungen und Bedürfnisse ausschließlich für die Belegschaft der Bank durch eigene oder externe Trainerinnen und Trainer durchgeführt werden.

Der interne Seminarkatalog umfasst 72 unterschiedliche Titel, zu denen im Berichtsjahr 126 Seminartermine organisiert wurden. Die Vielfalt der angebotenen Themen wurde im Vergleich zum Vorjahr nochmals ausgebaut. Die Zahl der Teilnehmenden ging im Vergleich zum Vorjahr hingegen deutlich zurück. Ausschlaggebend für die sehr hohe Teilnehmerzahl des Vorjahres waren Sondermaßnahmen, wie ein IT-Seminar zu einer in den Förderbereichen genutzten Software und ein Seminarangebot an alle Führungskräfte im Zuge der Umstellung des Vergütungssystems.

Für die Ausbildung ihrer Führungskräfte stellt die NRW.BANK ein mehrstufiges, systematisches Führungskräfteentwicklungsprogramm mit verpflichtender Teilnahme bereit. Neben einem Einstiegsmodul gibt es zwei Aufbaustufen, die sich an jeweils erfahrenere Führungskräfte wenden. Alle Module umfassen mehrere Trainingstage, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, um sowohl Entwicklungen bearbeiten zu können als auch einen besseren Transfer in die Praxis zu ermöglichen. Für den Starttermin April 2019 wurde das zentrale Modul mit einem neuen Trainerteam inhaltlich überarbeitet und an die aktuellen Anforderungen der Führungskräfte in der NRW.BANK angepasst.

Mehr als die Hälfte der Führungskräfte in der NRW.BANK hat bereits das abschließende Modul absolviert. Um eine dauerhafte Auseinandersetzung mit Führungsfragen zu unterstützen, bietet die Bank dieser Zielgruppe regelmäßig darauf aufbauende Themenworkshops an. Seit dem Jahr 2015 liegt der Fokus der gemeinsamen Arbeit in diesen Workshops auf den formulierten „Grundsätzen für die Kommunikation, Zusammenarbeit und Führung in der NRW.BANK“. Im Jahr 2018 starteten hierzu die Workshops zum Thema „Konstruktiv zusammenarbeiten“. Darin werden ebenfalls die Anforderungen und Möglichkeiten des angepassten Beurteilungssystems der NRW.BANK bearbeitet.

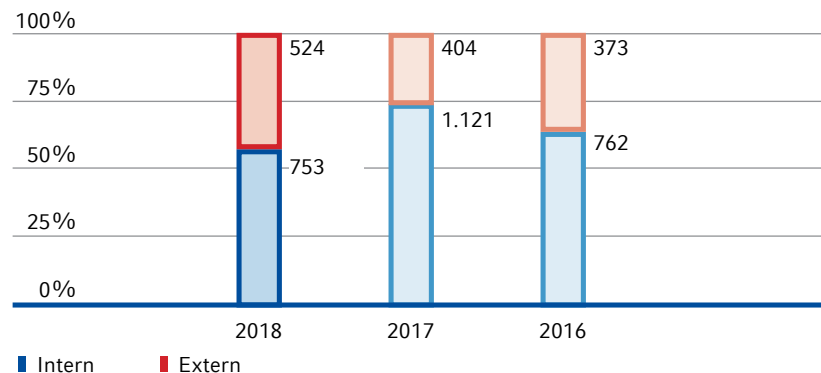
Abgerundet wird das Angebot an Führungskräfte durch bedarfsorientierte ergänzende Maßnahmen zur Erweiterung der Kompetenzen in besonderen Führungssituationen.

Auch für andere Mitarbeitergruppen wurden individuelle Seminarkonzepte entwickelt. So wurde im Berichtsjahr die Seminarreihe „Stark im Gespräch“ aufgebaut, die besonders die Souveränität und den offenen Umgang miteinander in jeglichen (Kommunikations-)Situationen fördern soll. Im Jahr 2018 wurden hierzu bereits 15 Trainings mit sehr guter Resonanz durchgeführt; das Angebot soll in den kommenden Jahren in vergleichbarem Umfang fortgesetzt werden. Für Beschäftigte mit einem Alter von mindestens 50 Jahren existiert bereits seit 2012 eine jährlich angebotene fünfeinhalbtägige Workshop-Reihe. Ein Seminar für Frauen vermittelt Anregungen und Strategien, um die in der Regel von den Frauen getragene Doppelbelastung von Beruf und Haushalt/Familie effizienter und stressfreier zu gestalten. Weitere Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit werden 2019 folgen.

Mit einer neuen Reihe von Moderationstrainings werden die Mitarbeitenden insbesondere für ihren Einsatz in externen Projekten, Konferenzen, Schulungen und Beratungen unterstützt.

Über das umfangreiche interne Angebot hinaus stehen den Beschäftigten der NRW.BANK natürlich auch Veranstaltungen externer Anbieter zur Verfügung. Die absolute Anzahl der externen Seminarbesuche stieg im Vergleich zum Vorjahr nochmals an. Knapp 90% dieser Teilnahmen entfielen auf Fachseminare. Die dort behandelten Inhalte sind jeweils nur für wenige Beschäftigte relevant, so dass eine interne Durchführung nicht wirtschaftlich wäre.

#### Verteilung der Seminarteilnahmen nach externen und internen Angeboten



#### Chancengleichheit und faire Arbeitsbedingungen



Seit vielen Jahren sind die Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung der Chancengleichheit gelebte Unternehmenskultur in der NRW.BANK. Im Jahr 2015 wurde die NRW.BANK dafür durch das audit berufundfamilie zertifiziert. 2018 erfolgte die Reauditionierung mit der Bestätigung, dass die NRW.BANK das Zertifikat für weitere drei Jahre führen darf.

Insbesondere überzeugten die eigenverantwortlich verwaltete Arbeitszeit, die individuellen und flexiblen Teilzeitmodelle und die Möglichkeit, auch mit einer reduzierten Arbeitszeit eine Führungsaufgabe zu übernehmen, sowie natürlich das umfangreiche Unterstützungsangebot bei der Kinderbetreuung. Letzteres zum Beispiel in Form von Kindertagesstättenplätzen, Notfall- und Ferienbetreuungsmöglichkeiten sowie eines Kinderbetreuungszuschusses. Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen erhalten Unterstützung durch Beratungs- und Dienstleistungsangebote für deren Versorgung und Betreuung.

Diese Angebote, besonders für nicht schulpflichtige Kinder, helfen jungen Familien, die Anforderungen von Beruf und Familie besser in Einklang zu bringen. Der Trend der Vorjahre – schnelle Rückkehr der jungen Mütter und Inanspruchnahme der Vätermomente – setzte sich auch 2018 fort: 70% der Mütter nahmen im Berichtsjahr ihre Arbeit nach einer Babypause von maximal zwölf Monaten wieder auf. Außerdem nutzten 29 Väter die Möglichkeit einer Elternzeit, im Einzelfall auch über zwei Monate hinaus.

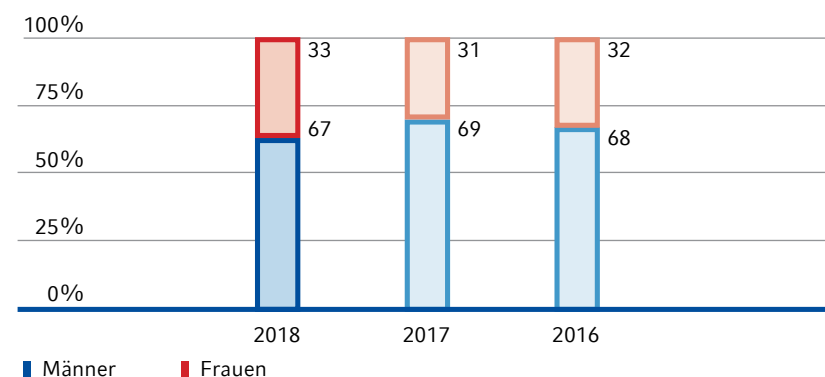
Im Frühjahr des Jahres 2017 startete eine zweijährige Testphase zur breiteren Nutzung alternierender Telearbeit. Während dieser Zeit sollen Erfahrungen gesammelt werden, auf deren Basis eine dauerhafte Regelung verabschiedet werden soll.

Die Gleichstellungskennzahlen für das Jahr 2018 belegen die hohe Akzeptanz und den Erfolg der bisherigen Unterstützungsangebote. Die Beschäftigten nutzen zunehmend die flexiblen und individuellen Arbeitszeitmodelle, so dass sich die Teilzeitquote zum 31. Dezember 2018 nochmals leicht auf 34% (Vorjahr: 33%) erhöhte. Der durchschnittliche Arbeitszeitanteil der teilzeitbeschäftigten Frauen betrug dabei 69%, der der teilzeitbeschäftigten Männer 85%. Der Anteil der Führungskräfte, die ihre Funktion – auch aufgrund der Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Jahresarbeitszeit – in Teilzeit ausübten, lag bei 19%.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 ist die Quote der Frauen in Führungspositionen über alle Führungsebenen einschließlich des Vorstands hinweg von 31% auf 33% gestiegen. An den bewährten Maßnahmen der Vorjahre zur Steigerung der Frauenquote – insbesondere die gezielte Ansprache und Förderung weiblicher Nachwuchskräfte – hielt die Bank weiter fest. Die Leitlinien zur Besetzung von Führungspositionen verpflichten zudem, Frauen bei der Besetzung von Führungspositionen verstärkt zu berücksichtigen. Eine gute Basis dafür ist der mit 41% konstant hohe Frauenanteil auf außertariflichen Positionen ohne Führungsverantwortung.

Ab 2019 – mit der Verabschiedung des ersten Gleichstellungsplans nach der Novelle des Landesgleichstellungsgesetzes NRW – wird es hierzu Einzelquoten für die jeweiligen Führungsebenen geben.

Verteilung der Führungspositionen auf Frauen und Männer in %



Bei der Verbesserung der Entwicklungschancen für Frauen ist die Gleichstellungsbeauftragte der NRW.BANK eng in die laufenden Aktivitäten eingebunden. Dies gilt insbesondere für soziale, organisatorische und personelle Maßnahmen, einschließlich Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen. Darüber hinaus wird sie bei der Erstellung und Aktualisierung des Gleichstellungsplans mitwirken, der alle Maßnahmen zu diesem Themenbereich beinhaltet, und jährlich zum Stand der Umsetzung berichten.

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt in der NRW.BANK auch die Funktion der Beschwerdestelle im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) wahr. Sollten Mitarbeitende trotz aller getroffenen Maßnahmen eine Benachteiligung oder Belästigung aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität erfahren, können sie sich an die Beschwerdestelle wenden. Wie in den Vorjahren wurde der Beschwerdestelle auch im Jahr 2018 kein Vorfall gemeldet.

Zu den Arbeitsbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf die Zufriedenheit und die Bindung der Beschäftigten haben, gehört ein faires und angemessenes Vergütungssystem.

Seit ihrer Errichtung fokussiert die NRW.BANK ihre Vergütungssysteme und Vergütungsparameter im Konsens mit ihrem Gewährträger auf die von ihr übernommenen Förderaufgaben. Dementsprechend leitet sie ihre Vergütungsstrategie aus der Gesamtstrategie unter Berücksichtigung ihrer Satzung, Unternehmenskultur und -werte ab. Eine ausführliche Darstellung der Vergütungsstrategie findet sich im [Finanzbericht 2018](#).

Entsprechend den Anforderungen des Entgelttransparenzgesetzes hat die Bank mit dem „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“, der erstmals im Anhang zum Lagebericht 2017 veröffentlicht wurde, dargestellt, welche Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Rahmen der Stellenbesetzung, der Personalentwicklung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ergriffen wurden und wie strukturelle Ungleichheiten bei der Entlohnung ausgeschlossen werden. Letzteres geschieht insbesondere durch eine besetzungs- und damit personenunabhängige Stellenbewertung ausschließlich auf der Basis der Anforderungen an die Position. Dabei stützt sie sich bei Tarifpositionen auf die Anforderungsmerkmale des Manteltarifvertrages für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken und für außertarifliche Positionen auf externe Vergütungsvergleiche.

### Leistungsfähigkeit erhalten

#### Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement

Für die NRW.BANK sind gute Arbeitsbedingungen und ein vorbildlicher Gesundheitsschutz Bestandteile unternehmerischer Verantwortung. Diese lebt die Bank seit Jahren durch ihr seit 2006 kontinuierlich ausgebautes betriebliches Gesundheitsmanagement. Das Angebot reicht von einer betriebsärztlichen Betreuung über die vertrauliche Hilfe durch eine Sozialberaterin und wechselnde Angebote zu verschiedenen Schwerpunkten medizinischer Vorsorge bis hin zu gesunder Ernährung sowie Sport.

Für das Gesundheitsmanagement der NRW.BANK bedeutet Gesundheit mehr als „nicht krank zu sein“. Die betriebliche Gesundheitsförderung zielt darauf ab, gesunde Verhaltensweisen zu fördern und vermeidbare gesundheitliche Belastungen am Arbeitsplatz abzubauen. Im Fokus steht dabei die Frage: Was erhält langfristig die Gesundheit?



Die NRW.BANK ist aus mehr als 70.000 Unternehmen deutschlandweit zu den TOP 100 „LEADING EMPLOYERS Deutschland 2018“ gewählt worden. Sie belegt in der unabhängigen Untersuchung den 17. Platz im Bereich Banken/Finanzdienstleistungen, in dem 1.500 Unternehmen untersucht wurden. Im Ranking aller untersuchten Unternehmen schaffte es die NRW.BANK auf Platz 89.

Beim Wettbewerb „Great Place to Work 2018 – IT“, der alljährlich von der Zeitschrift Computerwoche und dem internationalen Beratungsinstitut „Great Place to Work“ durchgeführt wird, ist die NRW.BANK direkt bei der ersten Teilnahme zu einem der besten Arbeitgeber in der Informations- und Telekommunikationsbranche gewählt worden. Beim Ranking der mittelgroßen Unternehmen schnitt sie mit Platz 17 sehr gut ab.





Ein wichtiges Mittel, um Belastungen rechtzeitig zu erkennen, ist die systematische, regelmäßige Gefährdungsanalyse, mit der sukzessive alle Beschäftigten zu möglichen gesundheitsgefährdenden Umständen und Stressfaktoren an ihrem eigenen Arbeitsplatz befragt werden. Um ein möglichst umfangreiches Bild zu erhalten, werden bei der Wiederholung der Befragung die Themenschwerpunkte variiert. Dank der Zusammenarbeit unterschiedlicher Stellen der Bank – insbesondere der Fachkraft für Arbeitssicherheit, des Betriebsarztes, des Personalrats, der Sozialbeauftragten, des Gebäudemanagements, aber auch der Führungskräfte – wurden die bisher identifizierten Belastungsfaktoren in der Regel unbürokratisch behoben.

In der NRW.BANK kümmern sich zwei Arbeitsgruppen um das Thema Gesundheitsschutz zum Wohle aller Beschäftigten:

- Der Arbeitsschutzausschuss berät die Bank hinsichtlich aller Belange des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung und setzt sich aus Vertretern der Bank, des Personalrats, dem Betriebsarzt, der Schwerbehindertenvertretung, einem Sicherheitsbeauftragten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit zusammen.
- Der Arbeitskreis Gesundheit entwickelt das Gesundheitsmanagement in der NRW.BANK nachhaltig weiter und beschließt konkrete Maßnahmen. Neben den für das Gesundheitsmanagement Verantwortlichen des Bereichs Personal nehmen an den regelmäßig stattfindenden Treffen der Betriebsarzt, die Sozialberatung, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Schwerbehindertenvertretung sowie eine Personalratsvertretung teil. Damit auch das Angebot des Betriebsrestaurants sinnvoll einbezogen werden kann, gehört auch die Einheit Wirtschaftsdienste zum Arbeitskreis Gesundheit.

Nachdem in den vergangenen Jahresaktionen themenbezogen über vielfältige Maßnahmen die relevanten Gesundheitsfelder intensiv bearbeitet wurden, entschied sich der Arbeitskreis Gesundheit dafür, das Jahr 2018 für eine Analyse des Gesundheitszustandes und des Gesundheitsverhaltens der Beschäftigten der NRW.BANK zu nutzen. Mit den Ergebnissen soll das Angebot an Maßnahmen in der Gesundheitsförderung noch zielgerichteter

an den Anforderungen und Wünschen der Betroffenen ausgerichtet werden. Bestandteil dieser Evaluation wird eine anonymisierte Mitarbeiterumfrage im Jahr 2019 sein.

Mit dem NRW.BANK-Gesundheits-Check wurde im Jahr 2018 ein neues, fortlaufendes Angebot für alle Mitarbeitenden eingeführt. Hierbei bestimmt der Betriebsarzt Werte zum Gesundheitsverhalten und zu Risikofaktoren. Nach jeweils zwei Jahren kann der NRW.BANK-Gesundheits-Check wiederholt werden, so dass die Teilnehmenden auch gesundheitliche Veränderungen im Verlauf für sich feststellen können.

Die in der Regel kostenfreien Angebote des Gesundheitsmanagements stehen allen Beschäftigten offen.

Unter dem Motto „Wir für Andere“ engagieren sich die Mitarbeitenden der NRW.BANK gesellschaftlich in dem Themenfeld „Gesundheit“. So zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Blutspendenaktion, die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz an beiden Standorten organisiert wird und an der sich in jedem Jahr eine Vielzahl von Beschäftigten beteiligt. Seit 2018 besteht darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Knochenmarkspenderzentrale Düsseldorf eine fortlaufende Möglichkeit zur Typisierung über den Betriebsarzt.

Über alle Maßnahmen und zukünftigen Planungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements berichtet die NRW.BANK jährlich im Rahmen ihres Gesundheitsberichts, der im Intranet der Bank veröffentlicht wird.

Auch die beste Vorsorge kann nicht jede Krankheit verhindern. Durch das betriebliche Eingliederungsmanagement – ein Angebot mit der Intention, durch zielgerichtete Einzelgespräche mit den Betroffenen individuelle, auf das Arbeitsumfeld bezogene Maßnahmen zu definieren – unterstützt die NRW.BANK den Wiedereinstieg nach einer langen Erkrankung und die langfristige Stabilisierung der Gesundheit der Betroffenen. Eine hohe Bedeutung misst die Bank in diesem sensiblen Prozess der freiwilligen Entscheidung der Betroffenen, das Angebot anzunehmen oder darauf zu verzichten, der absoluten Vertraulichkeit und dem Datenschutz bei.

### Angebote zur Flexibilisierung der Jahresarbeitszeit

Die NRW.BANK ermöglicht ihren Angestellten sehr individuelle Vereinbarungen zur Reduktion der regelmäßigen Arbeitszeit. Ergänzend bietet sie zwei weitere Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Jahresarbeitszeit:

- Seit 2013 können die Beschäftigten der NRW.BANK zusätzlich zum Jahresurlaub eine unbezahlte Freistellung von bis zu zwei Monaten in Anspruch nehmen. Diese Möglichkeit nutzten im Berichtsjahr 17 Angestellte.
- Auch die seit 2016 angebotene Möglichkeit, gegen einen entsprechenden Gehaltsverzicht zehn zusätzliche Urlaubstage pro Kalenderjahr zu erhalten, erfreut sich großer Beliebtheit. 2018 haben 119 Angestellte dieses Angebot genutzt. Ab dem Jahr 2019 wird dies um die Option von fünf zusätzlichen Urlaubstagen erweitert. Dadurch erhöht sich die Anzahl der Nutzer im Jahr 2019 auf 205.

### Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit

Insbesondere vor dem Hintergrund der Altersstruktur und der zu erwartenden Pensionierung einer Vielzahl von Know-how-Trägerinnen und -Trägern innerhalb weniger Jahre hat die NRW.BANK im Jahr 2018 eine Regelung zur betrieblichen Altersteilzeit entwickelt. Diese bietet sowohl der Bank als auch den Beschäftigten Vorteile: Die NRW.BANK erhält eine Möglichkeit zur besseren Steuerung kritischer altersbedingter Mitarbeiterabgänge und des erforderlichen Know-how-Transfers. Nachfolgeplanungen können im Sinne sowohl der Bank als auch der Beschäftigten mit einer längerfristigen Perspektive angegangen werden, so dass qualifizierten Nachwuchskräften früher eine konkrete Entwicklungsmöglichkeit angeboten werden kann. Die betriebliche Altersteilzeit kommt aber auch dem Wunsch der Beschäftigten nach einer flexiblen Gestaltung ihres individuellen Übergangs in den Ruhestand entgegen. Im Jahr 2018 haben bereits zwölf Beschäftigte einen Antrag auf Beginn der betrieblichen Altersteilzeit im Jahr 2019 gestellt.

## NRW.BANK-Beschäftigte in Zahlen zum 31. Dezember 2018

	2018		2017		2016	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Aktiv Beschäftigte gesamt<sup>1)</sup></b>	<b>1.365</b>	<b>100%</b>	<b>1.319</b>	<b>100%</b>	<b>1.301</b>	<b>100%</b>
Nach Geschlecht						
– Frauen	708	51,9%	688	52,2%	682	52,4%
– Männer	657	48,1%	631	47,8%	619	47,6%
Nach Unternehmenssitz						
– Düsseldorf	963	70,5%	926	70,2%	898	69,0%
– Münster	402	29,5%	393	29,8%	403	31,0%
Nach Beschäftigungsart						
– Vollzeit	908	66,5%	889	67,4%	926	71,2%
– Teilzeit	457	33,5%	430	32,6%	375	28,8%
Nach Funktionsgruppen						
– Führung (inkl. Vorstand)	252	18,5%	244	18,5%	234	18,0%
– Spezialisten / Projektablaufbahn	596	43,7%	553	41,9%	523	40,2%
– Sachbearbeitung	410	30,0%	419	31,8%	437	33,6%
– Sekretariat	50	3,7%	46	3,5%	47	3,6%
– nicht kaufmännische Funktionen	51	3,7%	51	3,9%	54	4,2%
– Sonderfunktionen <sup>2)</sup>	6	0,4%	6	0,5%	6	0,5%
Nach Vergütung						
– tariflich	841	61,6%	823	62,4%	840	64,6%
– außertariflich	524	38,4%	496	37,6%	461	35,4%
<b>Durchschnittsalter gesamt (in Jahren)</b>	<b>45,4</b>		<b>45,0</b>		<b>44,6</b>	
<b>Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)</b>	<b>16,6</b>		<b>16,3</b>		<b>16,4</b>	
<b>Austritte gesamt</b>	<b>39</b>	<b>2,9%</b>	<b>51</b>	<b>3,9%</b>	<b>48</b>	<b>3,7%</b>
– kündigungsbedingt	18	1,3%	17	1,3%	21	1,6%
– altersbedingt	21	1,5%	34	2,6%	27	2,1%
<b>Darüber hinaus: befristet Beschäftigte</b>	<b>36</b>		<b>33</b>		<b>34</b>	
<b>Darüber hinaus: Auszubildende und Trainees</b>						
– Trainees	0		2		3	
– Auszubildende	49		45		34	
– davon Ausbildungsanfänger	14		19		16	
– Ausbildungsabsolventen	9		7		17	
– Übernahmequote (unbefristet)	100,0%		100,0%		88,2%	

<sup>1)</sup> ohne Beurlaubte gem. BEEG und LGG, ohne Auszubildende / Trainees, ohne befristet Beschäftigte

<sup>2)</sup> freigestellte Personalräte





## // GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die NRW.BANK ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Deshalb unterstützt sie jedes Jahr Projekte aus den Bereichen „Wissenschaft & Bildung“, „Kunst & Kultur“ sowie „Gesellschaft & Soziales“, die im gesellschaftlichen Leben Nordrhein-Westfalens wichtig sind.





# Engagement für die Gesellschaft zeigen

Die NRW.BANK engagiert sich im Rahmen ihrer unternehmerischen Verantwortung auch für das öffentliche Leben und die Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen. Gemäß ihren „[Richtlinien zum Gesellschaftlichen Engagement sowie anderer Leistungen](#)“, die durch den Verwaltungsrat verabschiedet sind, unterstützt sie entsprechende Maßnahmen.

Der NRW.BANK ist es wichtig, dass ihre Entscheidungen zur Förderung von Projekten transparent und nachvollziehbar sind. Der Vorstand trägt in der Bank die Verantwortung für die Vergabe der Mittel des Gesellschaftlichen Engagements. Oberstes Kontrollorgan über die Mittel ist der Präsidial- und Nominierungsausschuss des Verwaltungsrats.

Die zur Verfügung gestellten Mittel kommen Projekten in Nordrhein-Westfalen zugute.

Im Rahmen ihres Gesellschaftlichen Engagements strebt die NRW.BANK gemäß ihrem Förderauftrag eine subsidiäre, projektbezogene Zusammenarbeit mit ihren Partnern an. Die NRW.BANK achtet dabei auf die gesellschaftliche und regionale Ausgewogenheit ihrer Engagements für Nordrhein-Westfalen. Das Budget des Gesellschaftlichen Engagements wird auf die drei Themenfelder „Wissenschaft & Bildung“, „Kunst & Kultur“ sowie „Gesellschaft & Soziales“ verteilt.

Die NRW.BANK engagierte sich 2018 durch Spenden, Sponsorings oder Mitgliedschaften mit insgesamt 826.000 € in Nordrhein-Westfalen. Die entsprechenden Projekte werden nachfolgend exemplarisch dargestellt.

## Wissenschaft & Bildung

Die Förderung von Kreativität und Ideen sowie von Themen rund um das Bildungswesen für eine junge Zielgruppe ist Leitgedanke der NRW.BANK. Dementsprechend legte sie auch im Jahr 2018 ihren Fokus auf Engagements rund um das Bildungswesen und förderte Projekte aus dem Bereich „Wissenschaft & Bildung“. Die wichtigsten Förderprojekte, neben den Hochschulkooperationen, waren:

### EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten. e. V., Düsseldorf

Die NRW.BANK unterstützt seit 2015 das von EDUCATION Y in Kooperation mit UNICEF entwickelte Landesprogramm des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema „Kinderrechte an Grundschulen“. Lehrerinnen und Lehrer sowie pädagogische Fachkräfte werden dazu geschult, an Schulen über geeignete Formate wie zum Beispiel die Einrichtung von Klassenräten den partizipativen Grundgedanken der UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen. Kinder sollen an den Schulen gezielt gefördert werden, als Mitgestaltende im eigenen Lernprozess Verantwortung übernehmen und Schutz erhalten.

### Schulkooperationen in Düsseldorf und Münster

Die NRW.BANK finanziert seit 2007 Studien- und Berufsorientierungs-Workshops an vier Schulen. Dazu gehören in Düsseldorf das Cecilien-Gymnasium und die Hauptschule St. Benedikt sowie in Münster das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und die Hauptschule Coerde. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre Stärken, Talente und damit Interessenschwerpunkte für ihren späteren Berufsweg zu entdecken. Auch die Eltern werden mit eingebunden und erfahren, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können. Zudem finanziert die Bank eine landesweite Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre Berufsorientierung gut beraten zu können.

### **Schlaun-Forum e. V., Münster**

Die Bank unterstützt seit 2011 den „Schlaun-Wettbewerb“ für Studierende ab dem fünften Semester sowie Absolventinnen und Absolventen bis 35 Jahre der Fachrichtungen Städteplanung, Architektur, Landschaftsplanung und Bauingenieurwesen. Jedes Jahr wird ein neuer Standort ausgewählt, für den Lösungen für die Stadtplanung und -entwicklung gefunden werden sollen. Ziel ist unter anderem, durch neue Ideen kreativer Nachwuchskräfte zukunftsgerichte, energetisch nachhaltige Wohnmöglichkeiten sowie angemessene Lösungen für die Verkehrssituation in aktuell problematischen innerstädtischen Bereichen zu schaffen. Der achte „Schlaun-Wettbewerb“ 2018/2019 hat den Standort Paderborn zum Thema. Es geht dabei um die städtebauliche Weiterentwicklung eines ehemaligen Militärgeländes.

### **Kunst & Kultur**

Die NRW.BANK legte ihren Fokus im Bereich „Kunst & Kultur“ auf die Förderung junger Talente.

### **Konzerte junger Künstler und Corporate Volunteering**

Die Bank unterstützte im Berichtsjahr wieder Kulturveranstaltungen an ihren beiden Standorten und stellte dazu erneut ihre Geschäftsräume zur Verfügung:

Im Rahmen des seit 2011 jährlich stattfindenden „CHAPEAU classique“-Musikfestivals spielte im September Carlos Navarros mit dem Streichquartett der Dortmunder Philharmoniker im Betriebsrestaurant der NRW.BANK in Münster. Zuvor gab es dort im Juli ein „Summerwinds Festival“-Konzert mit dem Duo Fetén Fetén und dem Klarinettenisten Jou Gonzales. Beide Konzertformate richtete die Bank wie in der Vergangenheit gemeinsam mit der GWK, der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e. V., Münster, aus.

In Kooperation mit dem „düsseldorf festival!“ richtete die NRW.BANK bereits im zehnten Jahr an zwei Abenden im September Konzerte in ihrem Foyer in Düsseldorf aus: zum einen mit dem „Trio Biondini, Godard, Niggli“ und zum anderen mit dem „Masaa-Quartett“.

Bei allen Konzerten engagierten sich Beschäftigte der Bank ehrenamtlich und sorgten durch den Verkauf von Getränken und Snacks für das leibliche Wohl der Gäste. Der Erlös in Höhe von 3.300 € wurde von der NRW.BANK verdoppelt und an die Stiftung „JeKits“ gespendet. Die Bank möchte damit Kindern in nordrhein-westfälischen Musikschulen die Erfahrung von Instrumentalspiel, Tanz oder Singen als ästhetischem Handeln in der Gruppe ermöglichen.

### **NRW.BANK.Kunstpreis**

Entsprechend ihrem Kunstkonzept fördert die Bank bereits seit 2010 Nachwuchskünstler. Seit 2017 lobt die NRW.BANK an allen staatlichen Kunsthochschulen in Nordrhein-Westfalen einen jährlichen Kunstpreis aus. Die Rektoren der teilnehmenden Hochschulen nominieren Studierende oder Absolventinnen und Absolventen für die Sparten „Malerei & Grafik“, „Foto & Medienkunst“ und „Skulptur & Installation“. Eine Fachjury aus renommierten regionalen Kunstexperten ermittelt die Gewinner. Die Werke der Teilnehmenden werden der Öffentlichkeit im Rahmen von Ausstellungen im jährlichen Wechsel in Düsseldorf und Münster vorgestellt.

Im Rahmen einer feierlichen Ausstellungseröffnung verlieh die NRW.BANK im Oktober 2018 in Münster die mit insgesamt 33.000 € dotierten Kunstpreise.



### **Lit.COLOGNE, Köln**

2018 wurde das Förderkonzept überarbeitet. Die NRW.BANK ist Sponsor des neuen Formats Lit.Kid.COLOGNE, das sich an Kinder und Jugendliche richtet.

### **Weitere NRW.BANK Kultursponsorings**

Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen vergeben den Nachwuchspreis, gesponsert von der NRW.BANK. Die Klavierkonzerte von Mao Fujita und von Yekon auf dem Klavierfestival Ruhr wurden unterstützt, ebenso wie die Deutschlandpremiere von „The Welcome Party“ auf der Ruhrtrienale – ein Theatererlebnis für Kinder ab acht Jahre.

### **Gesellschaft & Soziales**

Ein besonderes Anliegen ist der NRW.BANK die Förderung verantwortungsbewussten Handelns in gesellschaftlich wichtigen Themenbereichen.

### **Special Petit Départ, Düsseldorf**

Die NRW.BANK unterstützte das Stadtsportamt der Stadt Düsseldorf bei der Ausrichtung des „Special Petit Départ“. Rund 170 Förderschülerinnen und -schüler nahmen am Rad-Sporttag für Schüler der Düsseldorfer, Mettmanner, Erkrather und Ratinger Förderschulen im Sommer 2018 teil.

### **Eine Welt Mobil, Münster**

Seit sieben Jahren unterstützt die Bank das „Eine Welt Netz NRW“-Mobil. Das Team trägt dazu bei, den Schülerinnen und Schülern und Kindergartenkindern ein verantwortungsbewusstes und soziales Handeln zu vermitteln. Die Spende ermöglichte über 60 Einsätze des Eine Welt Mobils.

### **Kreisimkerverband Düsseldorf im Imkerverband Rheinland e. V. / Apsis e. V., Münster**

Seit 2017 fördert die Bank mit Blick auf ihr nachhaltiges Engagement das Thema Bienenschutz in Düsseldorf. Die ökologische Bedeutung von Bienen

ist beträchtlich: Sie tragen in erheblichem Maße zur Erhaltung von Wild- und Kulturpflanzen und deren Erträgen bei. Durch lokalen Bienenschutz wird zudem die städtische Naturvielfalt unterstützt. Im Jahr 2018 wurde die Förderung eines vergleichbaren Projektes in Münster realisiert.

### **Mitarbeiterengagement / Weihnachtsaktion**

Seit 2017 fördert die NRW.BANK das ehrenamtliche Engagement ihrer Beschäftigten bei gemeinnützigen Organisationen mit insgesamt 20.000 € pro Jahr. 2018 wurden je 4.000 € gespendet an: den Förderverein der Klimakommune Saerbeck e. V. (mit dem Projekt „Referent für die Umwelthelden“, ein Programm zur Umweltbildung für Kinder und Jugendliche); den VTV Mongshof e. V., Mönchengladbach (mit dem Projekt „therapeutisches Reiten“, Revitalisierung von Menschen mit Behinderung); die Kinderkrebshilfe Münster e. V. (mit dem Projekt „All of Us“, das Chor- und Bandprojekt der Kinderonkologie am UKM); den Sportverein 1924 Glehn e. V. (mit dem Projekt „Einsatz eines FSJlers in Kooperation mit der Grundschule Glehn“) und den SG Benrath-Hassels 1910/12 e. V. (mit dem Projekt „Willkommen im Fußball“).

Zur Weihnachtszeit unterstützten die Angestellten der NRW.BANK sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in NRW: In Düsseldorf spendeten die Beschäftigten Geschenke für die Klassen der Grundschule Richardstraße im Stadtteil Eller. In Münster wurden die Grundstufen-Klassen der PRIMUS-Schule im Stadtteil Berg Fidel mit Geschenken bedacht.

Neben den Geschenken spendeten die Beschäftigten zusätzlich insgesamt 4.980 € an drei Einrichtungen, bei denen sich Angestellte der NRW.BANK ehrenamtlich engagieren: „All of Us“, Chor- und Bandprojekt der Kinderkrebshilfe Münster e. V., „gutenachtbus“ aus Düsseldorf sowie Förderverein Morbus Down Krefeld e. V. Die NRW.BANK verdoppelte die Spendensumme und spendete zusammen mit ihren Beschäftigten 9.960 € in der Weihnachtsaktion.

Neben den zuvor beschriebenen exemplarischen Maßnahmen engagierte sich die NRW.BANK im Jahr 2018 für viele [weitere Projekte](#) im Rahmen ihrer drei Themenfelder „Wissenschaft & Bildung“, „Kunst & Kultur“ sowie „Gesellschaft & Soziales“.

Entsprechend ihren „Richtlinien zum Gesellschaftlichen Engagement sowie anderer Leistungen“ leistete die NRW.BANK im Berichtsjahr weder mittelbar noch unmittelbar Spenden an politische Parteien und parteinahe Stiftungen. Darüber hinaus werden keine Anzeigen in deren Publikationen geschaltet.

## NRW.BANK

### Düsseldorf

Kavalleriestraße 22  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0 211 91741-0  
Telefax 0 211 91741-1800

### Investor Relations

Telefon 0 211 91741-5555  
[investorrelations@nrwbank.de](mailto:investorrelations@nrwbank.de)


### Nachhaltigkeit

Telefon 0 211 91741-8081  
[nachhaltigkeit@nrwbank.de](mailto:nachhaltigkeit@nrwbank.de)

### Münster

Friedrichstraße 1  
48145 Münster  
Telefon 0 251 91741-0  
Telefax 0 251 91741-2921

[www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de)  
[info@nrwbank.de](mailto:info@nrwbank.de)

 [twitter.com/nrwbank](https://twitter.com/nrwbank)

### Verantwortlich (V. i. S. d. P.)

Caroline Gesatzki,  
Leiterin Kommunikation  
NRW.BANK

### Konzept, Gestaltung

vE&K Werbeagentur  
GmbH & Co. KG, Essen

### Bildnachweise

Titel-/Rückseite: LIGHTFIELD STUDIOS/  
Fotolia.com; S. 3 Christian Lord Otto, Düsseldorf; S. 10 weerachaipphoto/Fotolia.com; S. 21 zapp2photo/Fotolia.com; S. 28 Tom Wang/  
Fotolia.com; S. 32 UKM IM GmbH; S. 37  
Bernhard Lindstrot/Solarpark Grottenkamp;  
S. 38 NRW.BANK/Udo Geisler; S. 39 links:  
Stephan Anemüller/Kölner Verkehrs-Betriebe  
AG, rechts: Christoph Seelbach/Kölner Ver-  
kehrs-Betriebe AG; S. 42 silver-john/Fotolia.  
com; S. 50 Jacob Lund/Fotolia.com; S. 62  
Coley Christine/Unsplash.com

